

angekreuzt.



Gemeindebrief der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde

Nr. 40 . September bis November 2017

Konzert-Gottesdienst . Seite 6

Bach-Kantate in Wiedenbrück

Frei nach Luther . Seite 21

Impressionen vom Kreiskirchentag in Gütersloh

Gemeindehaus Rheda . Seite 22

Einweihung am 31. Oktober



**Buntes Programm zum
Reformations-Jubiläum**

31. Oktober 2017 . Seite 19

ZAHNARZT

Klaus Telgenkämper

- Implantate
- Allergiefreier Zahnersatz
- Professionelle Zahnreinigung und Prophylaxe
- Spezialisiert auf Endontie
- Homöopathie

Lange Straße 49b | 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 05242/55225 | praxis@volkszahnarzt.de

Sprechzeiten:
Mo. – Do. 8–12 + 15–18.30 Uhr
Freitag 8–14 Uhr

volkszahnarzt.de

Zeitlose Werte
für Ihr Zuhause

Tischlermeister
Leskovsek

Seit 25 Jahren!

Ihr Spezialist für:

- Individuellen Möbelbau
- Einbaumöbel
- Schiebetürsysteme
- Wohnmöbel

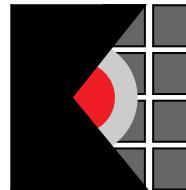
Hans-Martin Leskovsek
Lüternweg 142
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel.: 05242/34516
www.leskovsek.de



Alles ums Feuer in Perfektion

Kachelöfen - Kamine - Unterputzheizung
Speicherung + Strahlung mit System

Alles Unikate · Verkleidung mit Keramik, Putz oder Naturstein. Planung nach Ihren Wünschen! Mit Liebe von Hand gefertigt.



JOACHIM KUNATH

Kachelofen- und Luftheizungsbaumeister
Fliesen-Platten und Mosaiklegermeister

JONAS LINNEMANN

Kachelofen- und Luftheizungsbaumeister

Siemensstraße 20 · 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 05242/9468-0

www.kunath-online.net · info@kunath-online.net



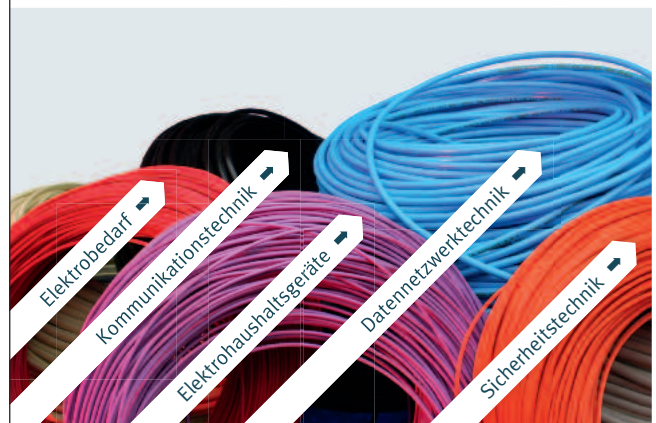
29. Oktober 2017
Ende der Sommerzeit

► Uhren um eine Stunde
zurückstellen

Michael
Bröskamp
Malermmeister

Schwarzer Weg 27
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel. 05242-49562 · Fax 05242-404780
Mobil 0173-2118281

ELEKTRO
HANSMEIER



ALLES AUF LAGER!

QR-Code mit Smartphone scannen



ELEKTRO-HANSMEIER GMBH & CO. KG
Tel. + 49 (0)52 42 - 90 41-5
www.elektro-hansmeier.de

EFFIZIENT
ZUVERLÄSSIG
UND VOR ORT

Erntedank

Sein Segen,
der durch meine Hände geht:

Die Erdbeere,
die ich gepflanzt habe,
errötete unter der Sonne.

Das Geld,
das ich gegeben habe,
wurde zum Brunnen in der Wüste.

Die Freundschaft,
die ich geschlossen habe,
ist heute ein festes Band.

TINA WILLMS

Dem Höhepunkt entgegen



Liebe Leserin,
lieber Leser,

während ich im Juli diese Zeilen schreibe, ist das Reformations-Jubiläumsjahr 2017 schon gut halb rum. Viele tolle Aktionen hat es schon gegeben. Viele Besucher hatten die Nächte der offenen Kirchen zu Pfingsten (Fotos auf den Seiten 12 und 13), wo ein besonderer Akzent auf die Ökumene gelegt wurde.

Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen zu können.

An dieser Stelle erinnere ich noch einmal daran, dass wir für viele Straße Verteiler für „angekreuzt“ suchen (Seite 26). Und nun wünsche ich Ihnen allen – wie immer – viel Freude beim Lesen dieser 40. Ausgabe von „angekreuzt“.

Im Namen der gesamten Redaktion,

Marco Beuermann
Ihr Marco Beuermann

Das absolute Highlight des Jahres war der große Kreiskirchentag am 2. Juli in der Gütersloher Innenstadt, an dem 20.000 Besucher ein buntes Reformations-Fest gefeiert haben. Hunderte von Besuchern haben das Angebot der Luther-Rallye unserer Kirchengemeinde genutzt (Seite 21).

Im Bereich der Kirchenmusik stehen uns noch einige tolle Konzerte bevor: Ein Luther-Singspiel, ein Kantaten-Gottesdienst, ein „Best-of-Konzert“ mit Clemens Bittlinger, Meditatives mit Anselm Grün und Hans-Jürgen Hufeisen – und vieles mehr (Seiten 5 bis 7).

Und natürlich steuern wir auf den Tag zu: Der 31. Oktober 2017 erinnert uns an den Thesenanschlag Luthers vor 500 Jahren, mit dem die Reformation der Kirche in Gang gesetzt wurde. Wir haben uns dagegen entschieden, nur einen zentralen Festakt für die gesamte Versöhnungs-Kirchengemeinde zu feiern. Vielmehr wird es vom Abend des 30. Oktober bis in die Nacht des Reformationstages hinein in jeder unserer fünf Kirchen einen besonderen Akzent geben: Von Kindern über Jugendliche und Erwachsene bis hin zu Senioren (Seite 19). Wir würden uns freuen,



Am 31. Oktober steht das Programm in allen Kirchen der Versöhnungs-Kirchengemeinde ganz im Zeichen Luthers. (Foto: -beu)

Personelle Veränderungen

Im Pfarrdienst unserer Kirchengemeinde hat sich in diesen Wochen einiges getan: Seit dem 16. Juni ist Pfarrer Artur Töws offiziell für ein Jahr in Elternzeit gegangen. Dafür kehrt Sarah Töws nach ihrer Elternzeit zum September als Pfarrerin in den Bezirk Rheda zurück. Damit ändert sich auch die Vertretungs-Regelung innerhalb der Gemeinde: Pfarrer Jürgen Mackenbrock wird nun für ein Jahr lang den abwesenden Artur Töws in den

Bezirken Wiedenbrück (50 Prozent) und Herzebrock-Clarholz (25 Prozent) vertreten.

Seit Ende August ist zudem Stephanie Höhner von Superintendent Schneider als Pfarrerin im Probedienst in unsere Kirche „eingewiesen“ worden (wie es im schönen Beamten-Deutsch heißt). Sie wird zur Entlastung und Unterstützung des Pfarrteams Dienst in der Versöh-

nungs-Gemeinde tun und soll dabei alle Arbeitsbereiche kennenlernen. Bis zum Sommer war sie in Wittenberg tätig – und hat das Reformations-Jubiläum quasi an der Quelle mitgestaltet. In der Andacht auf Seite 4 stellt Sie sich selbst vor.

Wir freuen uns auf Stephanie Höhner und Ihre Erfahrungen! Heißen Sie sie ostwestfälisch-herzlich (!) in unserer Mitte willkommen. ■ (Marco Beuermann)

Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende. (Off 22,13)



Mein Leben ist gerade Abschied und zugleich Neuanfang.

Mein Leben ist gerade Abschied. Abschied von Wittenberg, der Stadt. Geliebte und verachtete Stadt. Eine Stadt mit schönen Ecken – meist abseits der Touri-Routen. Eine Stadt mit Ecken und Kanten. Eine Stadt mit schmutzigen Hinterhöfen (meiner zum Beispiel ist so staubig, dass Wäsche zum Trocknen aufgehängt, gleich wieder gewaschen werden müsste) und tristen Plattenbauten. Die Stadt mit der Thesentür und dem Cranachaltar, die Stadt mit den „original DDR-Schrippen“ und dem deutschen Cocktailmeister.

Mein Leben ist gerade Abschied. Abschied vom „Zentrum für evangelische Predigtkultur“. Abschied vom Schreibtisch im historischen Cranachhof. Abschied von Sabine und Matthias, Kathrin und Dietrich. Abschied von „Predigen mit den Reformatoren“ und „Avantgard predigen“. Abschied von „den Konfessionslosen“, von denen ich endlich weiß, dass es sie so gar nicht gibt.

Mein Leben ist gerade Abschied. Abschied vom Vikariat – jetzt endgültig, nach über 3 ½ Jahren. Abschied von der Position, noch nicht ganz fertig zu sein. Noch nicht ganz fertig sein zu müssen. Abschied von der Zeit der Ausbildung.

Mein Leben ist gerade auch Neuanfang. Neuanfang in einer fremden Gegend. Neue Wege zum Supermarkt, neues Lieb-

lingscafé, neue Joggingstrecke. Neuanfang in einer fremden Gemeinde mit fremden Menschen, neuen Namen, neuen Gesichtern und jedem Gesicht den richtigen Namen zuzuordnen. Neuanfang auf einer Position, die viel Verantwortung mit sich bringt. Und an die Erwartungen geknüpft sind. An die Position und an mich auf der Position. Ob sie hält, was sie verspricht. Oder besser: was wir uns versprochen haben. Neuanfang mit dem Gefühl von Vorfreude und Unsicherheit.

Mein Leben ist gerade Abschied und Neuanfang und es bleibt doch mein Leben.

Es ist nicht mein erster Abschied. Es gab schon viele Abschiede, große und kleine und endgültige.

Es ist auch nicht mein erster Neuanfang. Auch da gab es schon große und kleine, ungewollte und gewählte.

Mein Leben ging weiter nach Abschieden und nach Neuanfängen. Mit Vorfreude und Unsicherheit. Und es bleibt mein Leben. Etwas wird fehlen. Vieles wird neu dazukommen. Lücken werden gefüllt, an manchen Stellen wird angebaut: die Wohnung größer, die Arbeit in der Gemeinde vielfältiger, mehr Gesichter mit den passenden Namen, die Erfahrungen werden mehr. Manche Lücken werden bleiben. Mein Leben verändert sich, doch es bleibt mein Leben. Mein Leben, das der begleitet, der das A und das O ist, der Anfang und das Ende. Der im Dornbusch „Ich bin, der ich bin. Ich werde sein, der ich sein werde“ verspricht. Daran glaube ich.

Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende. (Off 22,13)

Ihre Stephanie Höhner

Anfang und Neubeginn

Vielleicht wundern Sie sich, dass auf einmal ein neuer Name in der Gemeinde seine Runde dreht: Stephanie Höhner. Das bin ich, 30 Jahre alt und frisch aus der Lutherstadt Wittenberg hergezogen nach Wiedenbrück, um bald selbst meine Runden in Ihrer Gemeinde zu drehen – damit es nicht nur beim Namen bleibt.

In Wittenberg habe ich seit April 2016 ein Sondervikariat am „Zentrum für evangelische Predigtkultur“ gemacht und dort zum Thema „Konfessionslosigkeit / religiöse Indifferenz“ ge-

arbeitet und u.a. die Ausbildung zur Predigtcoach absolviert. Davor war ich zweieinhalb Jahre im Gemeindevikariat in Bochum.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Hattingen an der Ruhr und habe nach dem Abitur evangelische Theologie in Münster und Heidelberg studiert. Nach den Sommerferien beginnt mein Probendienst bei Ihnen in der Versöhnungs-Kirchengemeinde. ■

Eine Kleine Marktmusik

❶ Jeweils samstags um 11 Uhr in der Stadtkirche Rheda
Eintritt frei, Dauer: ca. 30 Minuten.

- **Sa., 2. September:** Sebastian Pachel (Panflöte) und Tobias Schössler (Klavier) präsentieren Werke von Astor Piazzolla, Ralph Vaughan Williams und Ludovico Einaudi.
- **Sa., 7. Oktober:** Zum 250. Todestag von Georg Philipp Telemann spielen Rainer Moritz (Altsaxophon) und Angelika Riegel (Orgel, Klavier) eine kleine Auswahl von Telemanns Werken. Neben Sonaten werden auch die Choralbearbeitungen über „Nun danket alle Gott“ und „Jesu, meine Freude“ erklingen.
- **Sa., 11. November:** Christoph Grohmann gibt an unserer Orgel ein Improvisationskonzert über Reformationslieder. Zu Beginn des Konzertes nimmt Christoph Grohmann gerne die Liedwünsche des Publikums auf und verarbeitet diese in seinen Improvisationen.
- **Sa., 2. Dezember:** Angelika Riegel. ■ (Riegel)

Martin Luther: Befreit leben und zuversichtlich glauben

➤ **Sonntag, 29. Oktober, Kreuzkirche Wiedenbrück,**
16 Uhr, Singspiel von Markus Nickel

August 1525: Wenige Wochen nach Martin Luthers Hochzeit malt Lucas Cranach d. Ä. den Reformator. Dabei diskutieren sie, wie die „Freiheit eines Christenmenschen“ konkret gelebt werden kann. Diese Diskussion wird von bekannten Chorälen aus der Reformationszeit und von Markus Nickel neu komponierten, groovigen Liedern unterbrochen und quasi kommentiert. Der Chor interpretiert die Lieder – vorangetrieben durch die Klavierbegleitung – mal beständig und mal nachdenklich. Das Saxophon rundet das Klangbild des modernen Singspiels ab.

- ❶ **Klavier:** Ansgar Brockamp, **Saxophon:** Thomas Schweitzer
Kirchenchor in der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde
Rheda-Wiedenbrück
Szenische Darstellung: Bärbel Page; Gundi Nuphaus
Musikalische Gesamtleitung: Kantorin Angelika Riegel ■



Der Kirchenchor unter der Leitung von Kantorin Angelika Riegel (rechts) wird das Leben Martin Luthers klangvoll in Szene setzen. (Foto: -beu)

Offenes Singen

Workshopnachmittag für alle, die sonst nur unter der Dusche singen! Wir singen neue geistliche Lieder. Bekannte Lieder wie „Lobe den Herrn meine Seele“ wechseln sich mit englisch-sprachigen Liedern „You are my hidingplace“ oder ganz neuen Songs ab.

Die überwiegend rhythmisch orientierten Lieder werden zumeist mit viel Bewegung gesungen; deshalb sind bequeme Schuhe zu empfehlen. Es gibt keine musikalischen Voraussetzungen. Das Offene Singen beginnt jeweils um 14.30 Uhr, wird von einer Kaffeepause unterbrochen und wird um 18 Uhr abgeschlossen.

❶ Weitere Informationen bei Angelika Riegel,
Telefon 05242/189395

- **Sa., 23. September,** Friedenskirche Langenberg
- **Sa., 21. Oktober,** Gemeindehaus Herzebrock
- **Sa., 11. November,** Gemeindehaus Rheda
(Schulte-Mönting-Straße) ■

Blockflöten-Seminartag

Einladung zum Blockflötenmusiziertag am Samstag, 7. Oktober, von 9.30 bis 16 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Herzebrock in der Bolandstraße.

Die erfahrene Musikpädagogin Anne Irene Schmitt hat wieder ein spannendes Programm für Ensembles vorbereitet und stellt dieses in Kleingruppenarbeit und im Plenum vor. Anne Irene Schmitt zeigt in ihren Workshops und mit ihrem festen Ensemble „Pfiffikus“, dass Flötenmusik nicht langweilig sein muss; der volle, warme Klang und die Spielfreude ihrer Ensembles begeistern immer wieder aufs Neue.

Der Musiziertag richtet sich an alle Flötisten/innen, die mindestens zwei verschiedenen Blockflöten spielen.

- ❶ Weitere Information und Anmeldung bei
Anne Irene Schmitt
Telefon: 05204/924442; Mobil: 0171/2891846;
E-Mail: anna-irene.schmidt@t-online.de;
www.musikschule-stratmann.de ■

Best of Bittlinger

Über 400 Lieder hat der Liedermacher und Pfarrer Clemens Bittlinger in den vergangenen drei Jahrzehnten geschrieben. Manche von ihnen, wie „Aufstehn, aufeinander zugehn“ oder „Kostbare Momente“ haben es sogar in die Charts der großen Rundfunk- und TV-Sender geschafft. Andere Lieder wie z.B. das getragene „So soll es sein“ oder das Segenslied „Sei behütet“ haben in z.T. millionenfacher Auflage längst ihren Weg in die Lieder- und Gesangsbüchern der Kirchengemeinden gefunden.

Aber welche Lieder sind denn nun seine besten, welche sind bei seinem Publikum die beliebtesten Songs? Um das herauszufinden gibt es nun das Konzertprogramm „Best of“. **Am Donnerstag, 14. September, sind Clemens Bittlinger und Freunde um 20.00 Uhr zu Gast in der Wiedenbrücker Kreuzkirche.** Das Besondere an diesem Bittlinger-Konzert ist die Tatsache, dass das Publikum mitbestimmen darf, welche Lieder an diesem Abend gesungen und

zu Gehör gebracht werden. Es lohnt sich deshalb, bei diesem Event, etwas früher da zu sein, denn die Besucherinnen und Besucher des Konzertes dürfen am Eingang aus einer Liederliste ihre Lieblings-Bittlinger-Lieder auswählen, die dann in das Repertoire dieses besonderen, hörenswerten Konzertes einfließen. Hörenswert vor allem auch, weil er bei seinen Konzerten von so hervorragenden Musikern wie dem kongenialen Multiinstrumentalisten David Kandert und dem renommierten Schweizer Keyboarder David Plüss musikalisch begleitet wird.

Karten zu 14,- Euro pro Stück gibt es im Vorverkauf im Gemeindebüro der Versöhnungs-Kirchengemeinde, bei der Wiedenbrücker Buchhandlung Rulf (Marienstraße 16) und im Büro der Flora Westfalica in Rheda (Rathausplatz 8-10) sowie zu 16,- Euro an der Abendkasse. ■ (-beu)



Clemens Bittlinger und Freunde bieten im September ein „Best-of-Konzert“. (Foto: MKV)

Mit Bach Gottesdienst feiern

Zu einem festlichen Gottesdienst aus Anlass des Reformationsjubiläums lädt unsere Gemeinde am Sonntag, dem 8. Oktober, in die Wiedenbrücker Kreuzkirche ein. Im zentralen gesamtgemeindlichen Gottesdienst um 10.30 Uhr erklingt die Kirchenkantate „Gott, der Herr, ist Sonn und Schild“, Bach-Werke-Verzeichnis (BWV) 79 von Johann Sebastian Bach (1685 – 1750). Ausführende sind der Bachchor und das Bachorchester Gütersloh unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Sigmund Bothmann. Als Vokalsolistin wird u. a. die Sopranistin Cornelia Isenbürger, Ensemblemitglied des Theaters Bielefeld, zu hören sein.

Erstmals aufgeführt wahrscheinlich am 31. Oktober 1725 in Leipzig, steht „Gott, der Herr, ist Sonn und Schild“ ein wenig im Schatten ihrer weitaus bekannteren „großen Schwester“ „Ein feste Burg ist unser Gott“ (BWV 80), der zweiten Kantate, die Bach zum Reformationstag komponiert hat. Zu Unrecht, denn mit zwei Hörnern, Pauken, Traversflöten, Oboen und Strei-

chern ist „Gott, der Herr...“ aufwändig instrumentiert und von strahlender barocker Festlichkeit. Gleichzeitig nimmt der Kantatentext einige Kernaussagen reformatorischen Denkens auf.



Marco Beuermann, Gundi Nuphaus und Sigmund Bothmann freuen sich auf den Bach-Kantaten-Gottesdienst im Oktober. (Foto: Stammschröer)

Auch wenn Martin Luther für Pauken und Trompeten nicht viel übrig hatte („ein scheußliches Gottes-Ehr-Schreien“) war der Reformator doch davon überzeugt, dass „Gott das Evangelium auch durch die Musik predigt“ – „davon ich sing’n und sagen will“, wie es in seinem berühmten Weihnachtslied heißt. Und das biblische Wort inspirierte begnadete Menschen immer wieder zu überwältigender Musik – wie den „fünften Evangelisten“ Johann Sebastian Bach, der zutiefst durch die lutherische Theologie geprägt war.

Wie zu Bachs Zeiten üblich, wird die Kantate zwischen Schriftlesung und Predigt aufgeführt. Es predigt Pfarrer Marco Beuermann, an der Orgel wird Kantorin Angelika Riegel zu hören sein. „Bey einer andächtigen Musique ist allezeit Gott mit seiner Gnadengegenwart“ (Bach). Freuen Sie sich in diesem Sinne auf ein weiteres (musikalisches) Highlight zum Reformationsjubiläum; ohne „scheußliches Schreien“ – versprochen! ■ (G. Nuphaus)

Flautista allegre in der Kreuzkirche Herzebrock

Am 8. Oktober um 17 Uhr musizieren Lehrer/innen und Schüler/innen sowie Ehemalige der Musikschule für den Kreis Gütersloh e.V. als „Flautista allegre“ Werke von Telemann, Bach und anderen. Nach einem hochgelobten Konzert in der kath. Pfarrkirche St. Christina findet das zweite Konzert in Herzebrock auf Einladung des Ökumenischen Arbeitskreises Kirchenmusik in der ev. Kreuzkirche statt. Die Leitung hat Sabine Seipelt, die auch als Lehrerin für Querflöte und musikalische Früherziehung in Herzebrock tätig ist. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Spende für kirchenmusikalische Zwecke in Herzebrock gebeten. ■ (Ulrich Ackermann)

Glück ist, wenn der Chor einsetzt

Herzliche Einladung zum Mitsingen in der Advents- und Weihnachtsphase des Kirchenchores.

Ab Donnerstag, 9. November, 19.30 Uhr singen wir traditionelle Adventschoräle und klangschöne Arrangements für Chor & Orgel. Chorerfahrung ist hilfreich, aber nicht zwingend erforderlich.

Die Chorproben finden jeweils donnerstags von 19.30 bis 21 Uhr im neuen Gemeindehaus Rheda statt.

➊ Weitere Information und Anmeldung:

Kantorin Angelika Riegel (05242 / 18 93 95) ■

Werke der Bachfamilie

Am 26. November um 17.00 Uhr veranstaltet der Ökumenische Arbeitskreis Kirchenmusik in Herzebrock in der kath. Kirche St. Christina ein Konzert mit dem Vokalensemble Herzebrock mit Chor- und Orchesterwerken der Bach-Familie. Im Mittelpunkt des Konzertes steht die Motette „Jesu, meine Freude“ (BWV 227) von Johann Sebastian Bach. Ergänzt wird das Programm durch die Motette „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ von Johann Christoph Friedrich Bach und die Chorkomposition „Lobet Gott, unsern Herrn Zebaoth“ von Wilhelm Friedemann Bach. Begleitet wird der Chor unter der Leitung von Siegfried Buske, der sich immer wieder bemüht, neben bekannten auch selten aufgeführte Werke zu Gehör zu bringen, vom Orchester „La Rejouissance“ und Harald Gokus an der Chororgel. Karten zu 10,- Euro gibt es an der Tageskasse.

■ (Ulrich Ackermann)

Lebenslieder – Glaubenslieder

Unter diesem Titel findet ein Ökumenisches Konzert am 15. Oktober in der Kath. Kirche St. Christina in Herzebrock anlässlich des Lutherjahres statt. Der Ökumenische Arbeitskreis Kirchenmusik in Herzebrock hat den Rainbow-Gospelchor unter der Leitung von Sebastian Wewer und den Kirchenchor St. Christina unter der Leitung von Kantor Siegfried Buske zu einem gemischten Konzert eingeladen. Beide Chöre nehmen die Einladung mit Freude an und werden nach der Sommerpause das Programm erarbeiten. Die Besucher/innen erwarten Vortrags- und Mitsinglieder. Zumindest einen für evangelische Ohren nur allzu bekannten Choral werden die Chöre gemeinsam vortragen. „Ein feste Burg ist unser Gott“ wird als vierstimmiger Satz in der Bearbeitung von Lukas Oslander zu hören sein. Das Konzert beginnt um 17 Uhr. ■ (Lothar Schäfer)

„Bilder der Seele“

Samstag, 25. November 2017, Kreuzkirche Wiedenbrück: Anselm Grün und Hans-Jürgen Hufeisen mit einer Konzert-Meditation unter dem Motto „Bilder der Seele“. Die Bilder des Kirchenjahres sind heilsame Bilder. Worte und Musik, die in dieser Meditation versammelt sind, bringen die Bilder des kirchlichen Jahreslaufs zum Leuchten und Klingen. Dies ermöglicht einen Zugang zu den ureigenen heilsamen Bildern der Seele.

Karten zu 20,- Euro pro Stück gibt es im Vorverkauf im Gemeindebüro der Versöhnungs-Kirchengemeinde, bei der Wiedenbrücker Buchhandlung Güth (Klingelbrink 31) und im Büro der Flora Westfalica in Rheda (Rathausplatz 8-10). ■ (-beu)



Anselm Grün und Hans-Jürgen Hufeisen sind mit „Bildern der Seele“ zu Gast in der neuen Wiedenbrücker Kreuzkirche. (Foto: Archiv)

Vorschau: Offenes Singen beim Adventskrämchen

Am Sonntag, 10. Dezember, gibt es um 16 Uhr wieder das alljährliche Offene Singen mit vertrauten Adventsliedern in der Stadtkirche Rheda.

Musikalische Leitung: Angelika Riegel ■

Qualität auf Dauer
zum fairen Preis

VIELSTÄDTE GRABMALE HERZEBROCK

ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN
SEEBESTATTUNGEN · ÜBERFÜHRUNGEN
VORSORGEREGELUNGEN

SCHULTE

Bosfelder Weg 65 · Rheda-Wiedenbrück

05242/44172

www.schultebestattungen.de

Michels

BESTATTUNGSHAUS

Seit 1903

Breite Straße 9
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel 05242 902000

www.michels-bestattungshaus.de

Blumen Vossel

Floristik
Trauerfloristik
Fleurop-Service
Grabgestaltung
Dauergrabpflege

Blumengeschäft | Friedhofsgärtnerei

Pixeler Straße 5
33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon 0 52 42 4 41 30
blumen-vossel@t-online.de

friedhofsgärtnerei
wagner

Ort der Begegnung

... für Trauer und Friedhof

- » Trauerfloristik
- » Beratung zu den Grabarten
- » Pflanzen und Ideen für die Grabbepflanzung
- » Grabsteine, Grablaternen, liebevolle Accessoires
- » Literatur zum Thema Trauer und Tod

Rektoratsstraße 36, Rheda-Wiedenbrück
Fon 05242-4070-80
info@blumenhaus-wagner.de
www.blumenhaus-wagner.de

BESTATTUNGEN

de Temple

Auf der Schulenburg 43A · 33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel. (0 52 42) 44 375 · Mobil (01 72) 45 77 421
de_temple@t-online.de · www.bestattungen-detemple.de



Möchten auch Sie in der
nächsten Ausgabe
von „angekreuzt“
für Ihr Unternehmen
werben?

tema |m| GmbH
Verlag und Medienhaus
Telefon 05221/177177
E-Mail: info@tema-m.com

tema|m|

Repräsentant/in gesucht!

Für die Gewinnung von Neukunden und die Betreuung von Stammkunden suchen wir für verschiedene Verlagsobjekte personelle Unterstützung.

Sie sind interessiert an Kommunikation, haben Spaß am Umgang mit Menschen, verfügen über Verkaufstalent und sind mobil? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf!

tema|m| GmbH · Verlag und Medienhaus
Haydneck 7 · 32120 Hiddenhausen
Telefon: 052 21.177 177 · E-Mail: info@tema-m.com

Bleibet hier und wachet mit mir

☉ **Mittwoch, 6. September,**
Mittwoch, 4. Oktober,
jeweils 18.00 – 18.30 Uhr, Stadtkirche Rheda

Taizé-Gebet

Ein Abendgebet, orientiert an den Tageszeitgebeten der Taizé-Bruderschaft in Burgund, mit meditativen Gesängen, biblischen Impulsen und einer Zeit der Stille.

Gestaltung: Dorothea Großmann, Angelika Grünheid,
Pfarrer Rainer Moritz, Angelika Riegel

Die Seele nähren

☉ **Mittwoch, 15.00 – 16.30 Uhr**
im Seniorenpark „Carpe diem“
11. Oktober: „Brot“
13. Dezember: „Nacht“

Zeit für die Seele

„Die Seele nährt sich an dem, woran sie sich freut.“, so sagt es der Kirchenvater Augustinus. In der „Zeit für die Seele“ wollen wir unsere Seele nähren durch Geschichten und Gedichte, Lieder und Musik, durch Nachdenkliches und Humorvolles ebenso wie durch Stille und Gespräch. Alles rund um ein Thema. Mit Kaffeetrinken. Alles, was der Seele gut tut! Für Senioren und Interessierte.

Gestaltung: Pfarrer Rainer Moritz

Mit Luther meditieren

☉ **Freitag, 29. September,**
Freitag, 24. November,
jeweils 19.30 – 21.15 Uhr, Gemeindehaus Rheda

Treffpunkt Meditation

Innehalten, die Kraft der Stille entdecken, ganz gegenwärtig sein. Ein Abend im Schweigen mit vorbereitenden Körperübungen, 2 x 25 Min. Sitzen in der Stille, meditativem Gehen und Singen. Im Reformationsjubiläumsjahr mit Impulstexten von Martin Luther.

Leitung: Pfarrer Rainer Moritz

Im Schatten des Großen Baumes

☉ **Dienstag, 3. Oktober, 17.00 Uhr, Stadtkirche Rheda**

Konzertlesung

Der Mensch wünscht sich Ruhe von all der Hektik und Schnelldigkeit des Alltags. Ruhe ist nicht nur ein äußerliches Phänomen sondern hat ebenso eine innere Seite im Ort der Seele, nämlich die Stille. Wann können wir das Gespenst des Lärms ablegen, das uns verfolgt? Es gilt den Großen Baum zu entdecken mit seinem Schatten und das Ruhen in ihm. In seiner Gegenwart kann der Mensch „reifen wie ein Baum, der seine Säfte nicht drängt“ (R.M. Rilke). Diesen Weg werden wir mit Gedichten, Texten, Liedern und Musik begehen. Der Eintritt ist frei. Türkollekte am Ausgang zugunsten des neuen Gemeindehauses Rheda („Herzessache“).

Gestaltung: Peter Wevelsiep, Gitarre u. Rezitation;
Melissa Wevelsiep, Gesang u. Rezitation;
Pfarrer Rainer Moritz, Klavier



Auftanken im Schatten des Großen Baumes ist Thema einer Konzertlesung im Oktober. (Foto: Okapia)

In der Stille des Herzens

☉ **Sonntag, 5. November, 17.00 Uhr,**
Kreuzkirche Wiedenbrück

Benefiz-Autorenlesung mit Musik

Rainer Moritz liest aus seinem Buch „Herz und Stille. Gedichte und Meditationstexte für den Weg nach innen“. Dazu erklingt Live-Musik, die das Gehörte vertieft. Eine Einladung, die Seele aufatmen zu lassen und die innere Stille zu entdecken. Der Eintritt ist frei. Türkollekte am Ausgang zugunsten der Stiftung „Via Nova“.

Gestaltung: Pfarrer Rainer Moritz, Rezitation, Klavier,
Kantele, Sansula, Monochord, Oceandrum ■

Eine evangelische Kita im Luther-Jahr

„2017 feiern wir Reformations-Jubiläum – und wir überlegen in unserem Team, was wir denn eigentlich über Martin Luther wissen. Als wir merkten, dass das nicht so viel war, beschlossen wir, uns schlau zu machen.“

So beschreibt Susanne Fabian, Leiterin der Evangelischen Kita Bunte Welt, einer Einrichtung der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück, die Ausgangslage, die dazu führte, im Eingangsbereich der Kindertagesstätte eine „Luther-Wand“ entstehen zu lassen.



Das Kita-Team präsentiert die bunte Luther-Wand zum Reformationsjubiläum
(Foto: Kita)

Inzwischen ist durch die Mitwirkung vieler Team-Mitglieder eine lesens- und betrachtenswerte bunte Mischung aus Artikeln, Bildern, Büchern und Sprüchen entstanden.

„In unserer Kita Bunte Welt, deren Name Programm ist, herrscht seit Jahrzehnten eine bunte Vielfalt vieler Religionen und Nationen und das ist gut so!“, betont Fabian, „Ich möchte gar nicht mehr anders arbeiten!“

Inklusion und Diversität sind seit einiger Zeit Schlagwörter im Alltag aller pädagogischen Einrichtungen, doch nur durch gemeinsame Aktionen, gemeinsam verbrachte Zeit, ist ein Kennenlernen und so ein Entwickeln von Verständnis für den anderen möglich. Dieses ist eine Aussage der Einrichtungsleitung, welcher sich auch das Team der Kita anschließt. In diesem Team spiegelt sich übrigens auch ein Teil der religiösen Vielfalt unseres Landes wider.

Evangelische und katholische Christen planen gemeinsam die pädagogischen Zielsetzungen der Einrichtung. „Ja, in der Tat,“ so Fabian, „wir beschäftigen uns seit einiger Zeit mit dem Konzept der Neuen Autorität von Haim Omer aus Israel, er ist

Jude; seine Ideen basieren auf der Grundlage des Gewaltlosen Widerstandes von Mahatma Gandhi, welcher ja wohl Hindu war.“ Sie lacht und kann sich vorstellen, hier mit Kitas aus Rheda-Wiedenbrück konfessionsübergreifend ein gemeinsames Projekt auf die Beine zu stellen.

Die Neue Autorität sieht ihr Erfinder, Haim Omer, als Weiterentwicklung der Bindungstheorie von John Bowlby, also als ein bindungs- und beziehungsorientiertes Konstrukt, welches laut übereinstimmender Aussage der pädagogischen Fachkräfte des Teams gut in die aktuelle Entwicklung der Kita-Landschaft passt. Gemeint ist hier die Aufnahme immer jüngerer Kinder und die damit verbundene notwendige, engere Zusammenarbeit mit den Eltern.

„In der Auseinandersetzung mit diesem Thema, haben wir erkannt, dass uns die Arbeit nach der Neuen Autorität, viele Handlungsmöglichkeiten eröffnet, wir gehen offener miteinander um und arbeiten tatsächlich Hand in Hand“. So stellt Maik Birkholz, Fachkraft für Inklusion, die Auseinandersetzung mit dem neuen Thema dar und zeigt sich zufrieden.

Jüngere Kollegen wie Anna Thumann und René Stubbe sagen: „Toll, hier herrscht kein Stillstand in der Kita, die Phrase: Das haben wir doch schon immer so gemacht, gibt es hier nicht. Auch über Fehler wird offen gesprochen.“

Langjährige Mitarbeiter, wie Margret Wolbracht und Marion Knieriem, schätzen den offenen Austausch: „Es liegt an einem selbst: Jeder der will, hat hier Entwicklungspotential. Die Fortbildungen und Team-Tage zum Thema Neue Autorität, haben uns viel gebracht, da wollen wir weiter dran arbeiten.“

Susanne Fabian, die als Leitung gerne das letzte Wort hat, betont: „Das sehe ich genauso. In seinem Buch: Der rebellische Mönch, die entlaufene Nonne und der größte Bestseller aller Zeiten, spricht Christian Nürnberger unter anderem von protestantischer Widerständigkeit und dem Anspruch evangelischer Christen, jedes Dogma in Frage zu stellen.“

Das ist ein schöner Ansatz für unsere Kita. Es gibt uns die Freiheit, gemeinsam neue Wege zu beschreiten und die Menschen, mit denen wir arbeiten, mitzunehmen.“

■ (Susanne Fabian)

Buntes Kita-Programm in der Stadtkirche

Die evangelischen Kindertageseinrichtungen **Bunte Welt, Sonnenschein und Krumholz** laden am **Samstag, dem 16. September, von 10 bis 12 Uhr** herzlich in die **Ev. Stadtkirche in Rheda** ein.

Neben einem bunten Programm für und mit unseren Kindergartenkindern werden zur Stärkung Kuchen & Getränke an-

geboten – der Spendenerlös ist für die Projekte „Herzensache“ und „Kirche.alle Tage“ bestimmt.

Unsere Kita-Leitungen und Erzieher/innen stehen Ihnen an diesem Vormittag auch gerne für Fragen rund um den Kita-Alltag oder eine Kita-Anmeldungen zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! ■ (Westerbeck)

Feierliche Freilufttaufe in der Kita Bunte Welt

„Ooohhh, aaah ... uiiii“, so raunten die 75 Kinder der **Ev. Kita und Familienzentrum Bunte Welt**, spätestens als **Täufling Anna Thumann** und ihre Kollegin **Marion Niermann** zum Ende der Taufzeremonie eine weiße Taube in den Himmel steigen ließen, die die guten Wünsche der Kinder für ihre Erzieherin nun in den Himmel transportieren würde.

Der Taubenflug war feierlicher Abschluss einer Taufe unter freiem Himmel, zu der sich die 24-jährige Mitarbeiterin und Gruppenleitung der Rhedaer Kindertagesstätte Am Rott entschlossen hatte, nachdem sie vor mehreren Monaten bereits in die evangelische Kirche eingetreten und nun Gemeindemitglied der Versöhnungskirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück ist.

In gemeinsamen Überlegungen mit Pfarrerin Kerstin Pilz äußerte das neue Gemeindemitglied sofort den Wunsch,

ihre Taufe im Rahmen des monatlich stattfindenden Gottesdienstes „Himmelstöne“ unter freiem Himmel auf dem Außengelände der Kita und vor allem gemeinsam mit den Jungen und Mädchen zwischen 2 und 6 Jahren und ihren Kolleginnen und Kolleginnen zu feiern.

Unter strahlend blauem Himmel verfolgten die großen und kleinen Menschen gebannt und ergriffen die Zeremonie. Spätestens als die von vier Kindern gehaltene und sorgsam behütete „mobile“ Taufschale zum Einsatz kam und durch Pfarrerin Pilz der Segen für den Täufling gesprochen wurde, konnte man eine Stecknadel fallen hören, so still und so ergriffen war es in der großen Runde. Pfarrerin

Pilz, Anna Thumann und das gesamte Team der Kita Bunte Welt zeigten sich in gleichem Maße beeindruckt und ein weiteres Mal bestätigt, wie wertvoll die religionspädagogischen Ansätze in der täglichen Arbeit sind und was für einen tiefen und nachhaltigen Eindruck solche Erlebnisse in der Entwicklung der Kinder hinterlassen.

■ (Maik Birkholz)



Erzieherin Anna Thumann wurde in einer feierlichen Zeremonie in der Kita Bunte Welt getauft. (Foto: Kita)



Mia, Maria, Karina und Niko freuen sich über ihr selbst angebautes Gemüse. (Foto: Altenhofer)

„Kindergärten für Kindergärten“

Zu diesem Mitmachprojekt hat das Gartencenter Setzer in Rheda-Wiedenbrück die Kindergärten eingeladen.

Das Gartencenter stellte die Materialien und die Pflanzen zur Verfügung, das Gärtnern übernahmen die Sonnenscheinkinder. Zunächst wurde mit großem Eifer und Unterstützung einer Erzieherin die Pflanzkiste zu einem Minigarten zusammengebaut und mit Erde befüllt. Mit viel Spaß machten sich die Kinder daran, den Minigarten mit Erdbeer-, Tomaten-, Möhren-, Salat- und Physalispflanzen zu bestücken. Selbst eine Bewässerungsanlage für

das Wochenende wurde gebaut. Jeden Tag wurde der Minigarten auf dem Balkon begutachtet und gepflegt und ganz nebenbei lernten die Kinder die Namen der Pflanzen kennen. Probiert wurden schon die leckersten Erdbeeren der Welt und der Zupfsalat. Gespannt warten sie jetzt auf die Ernte der Tomaten.

Eigenes Gemüse zu ziehen ist für die Kinder ein großes Erlebnis und sie fühlen sich für den kleinen Garten verantwortlich. Sie sind sich einig: „Unser Gemüse schmeckt besser als das gekaufte“. ■ (Heidi Altenhofer)



Die Ökumene stand im Mittelpunkt der Pfingst-Nächte in Rheda-Wiedenbrück und Langenberg. (Foto: Beuermann)

Pfingstliche Begegnungen auf der „Kirchenbank“.

Die Bibellese mit Langenberger Lokalprominenz in Kneipenatmosphäre stieß auf reges Interesse.



Nörgelnde Nager: die „ökumenischen Kirchenmäuse“ begeisterten mit ihrem Auftritt in der Friedenskirche.





➤ Pfarrer Rainer Moritz (rechts) begrüßt die Fotogruppe „Die Lichtbildner“ in der Stadtkirche.

➤ Stillleben am Taufstein mit einem Bild von Bielefeld bei Nacht.
(Fotos (3): Thomas Maletz und Susanne Zabel)



➤ Ulli Plate und Mia geben alles und begeistern die über 150 Zuhörer.



➤ „In einer Welturaufführung erklang Beethovens „Ode an die Freude“ in einer Bearbeitung für sechs einzelne Orgelpfeifen – hier Claudia und Andreas Heimann. (Foto: Telgenkämper)

➤ Die Bezirkspresbyter/innen Ingrid Runneck, Claudia Heimann, Antje Telgenkämper, Ralf Manche und Anke Hübner erinnerten an den Anschlag von Luthers 95 Thesen an die Schlosskirchentür zu Wittenberg. (Foto: Heimann)



➤ Tobias Winkenstette, Holger Kardinahl und Dana Bressel vom Pius-Theater formulierten den Friedensvertrag zur Beendigung des 30-jährigen Krieges. (Foto: Heimann)



Nicht nur Stoff auf dem Stoffmarkt ...

Viel los in der Stadtkirche Rheda beim letzten Stoffmarkt: Der Abendkreis der Frauenhilfe sorgte für ein großes Kuchenbuffet und ließ die Besucher beim Torte-Essen genüsslich schwelgen. 480 Euro brachte die Kaffeetafel für die „Herzenssache“ (Sanierung des Schnitkerhauses) ein. Attraktive Basarartikel des Abendkreises waren ebenfalls im Angebot und fanden guten Zuspruch. Der Eine Welt Laden verkaufte im Turm der Kirche Produkte aus fairem Handel.

Die Ausstellung „Vom Glück des Gehens“ über den westfälischen Jakobspilgerweg fand viele interessierte und begeisterte Zuschauer. Und Eva Varnholt erhielt bei der Versteigerung eines der ausgestellten

Bilder der Fotogruppe „Lichtbildner“ den Zuschlag. Für sieben Euro Einsatz hat sie sich die romantische Aufnahme der Emspromenade in Rheda, fotografiert von

Sandra Ronzani, ersteigert. Pfarrer Rainer Moritz freute sich über weitere 101 Euro Erlös aus der Versteigerung für den Neubau des Gemeindehauses. ■ (mo)



Pfarrer Rainer Moritz und Eva Varnholt freuen sich über die gelungene Versteigerung. (Foto: Thomas Maletz)



Ein Erlebnis:

Gertrud Hölscher aus Benteler gewann eine Ballonfahrt beim Adventskalender 2014. Im Juni konnte sie die Fahrt nun antreten. ■ (Foto: A. Hölscher)

Sehr gut besucht war der Eröffnungsgottesdienst, den die Stiftung Ummeln und die Evangelische Versöhnungskirchengemeinde gemeinsam gestalteten. (Foto: Stiftung Ummeln)



Mehr als 3.500 Besucher bei der Premiere

Die Premiere war ein voller Erfolg: Mehr als 3.500 Menschen haben das Sommerfest der Diakonischen Stiftung Ummeln am 11. Juni besucht, das erstmals im Rheda-Wiedenbrücker Flora-Westfalica-Park stattfand. Der Tag begann mit einem gemeinsamen Gottesdienst der Stiftung und der Evangelischen Versöhnungskirchengemeinde. Rund 500 Menschen erlebten Predigt, Gebet, Musik und Taufen unter freiem Himmel – viele von ihnen im Schatten der Bäume, da die Sonne schon am Morgen brannte.

Danach gab es viel Trubel rund um das Reethus. Rund 50 Flohmarktstände lockten zum Stöbern, während die Diakoni-

sche Stiftung Ummeln sich rund um den Seilzirkus mit mehreren Ständen und Spielangeboten präsentierte. Zum Sommerfest-Motto „Mensch sein – mittendrin“ konnten die Menschen ihre Gedanken auf eine Endlosleinwand schreiben oder malen.

Zahlreiche Vereine und Institutionen trugen zum prächtigen Programm des Festes bei. Viel los war auch auf der Bühne, wo Schüler des Einstein-Gymnasiums und der Osterrath-Realschule, Kinder der Kita Am Emssee, der Gebärdenschor Lautlos und die Theatergruppe der Diakonischen Stiftung Ummeln auftraten. Nach der ruhigeren Mittagszeit ging noch einmal die Post ab, als der Gospelchor Rejoice, die Rocker von De-partners und die jungen Musiker von TEN SING loslegten.

Ein rundum schöner Sonntag also, den auch ein paar Regentropfen am Nachmittag nicht trübten. Und so ist es kein Wunder, dass die Diakonische Stiftung Ummeln schon an 2018 denkt – und dann vielleicht wieder im Flora-Westfalica-Park feiert. Ein großes Dankeschön gilt allen Partnern, die zum Festprogramm beigetragen haben, die Parkflächen bereitgestellt oder die große Tombola mit Preisen unterstützt haben. ■ (Sommerkamp)

Buß- und Bettag in Clarholz

Wie seit vielen Jahren wird der ökumenische Gottesdienst an Buß- und Bettag gemeinsam mit der katholischen Gemeinde vor Ort unter Federführung des ökumenischen Arbeitskreises gefeiert. Im Zentrum steht ein Bibeltext aus dem Matthäusevangelium, den Pfarrer Josef Kemper und Pfarrer Achim Heckel gemeinsam mit den Gemeindegliedern lesen und besprechen werden.

Der Gottesdienst findet in diesem Jahr in der Gnadenkirche Clarholz statt und beginnt um 19 Uhr. ■ (Heckel)

Großer Festumzug in Clarholz

Das Kirchencafé vor der Gnadenkirche ist am 1. Oktober ab 13 Uhr geöffnet. Seien Sie unser Gast! Wir bitten um Ihre Kuchenspenden, die vormittags zum Gottesdienst in beiden Kirchen abgegeben werden können. ■ (Ev. Clarholz 04/Gaby Bytzek)

Musikalischer Familiengottes- dienst

Es ist inzwischen schon zur Tradition geworden, dass der Chor der Bolandschule zum Erntedankfest in der Kreuzkirche singt. So auch in diesem Jahr: Am Sonntag, dem 1. Oktober laden wir um 10.45 Uhr zu einem musikalischen Familiengottesdienst mit dem Bolandschulchor herzlich ein. ■ (Reinsch)

Ewigkeitssonntag in Herzebrock um 14 Uhr

Der Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen des Kirchenjahres findet ab diesem Jahr um 14 Uhr statt. In der Kapelle des Friedhofs in Herzebrock wird Pfarrer Heckel diesen Gottesdienst halten, in dem wir auch zum Abendmahl eingeladen werden. Zuvor findet um 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Gnadenkirche Clarholz statt. ■ (Heckel)

Jubelkonfirmation in Herzebrock-Clarholz

Am 10. September feiern wir die Gold- und Diamantkonfirmation im Rahmen eines Festgottesdienstes um 10.45 Uhr in der Kreuzkirche. Im Anschluss an diesen Gottesdienst findet ein gemeinsames Mittagessen im Gemeindehaus statt.

Eingeladen sind die Konfirmationsjahrgänge 1957 und 1967. Jubilare, die nicht in Herzebrock-Clarholz konfirmiert wurden, aber dennoch an der Gold- oder Diamantkonfirmation teilnehmen möchten, melden sich bitte im Gemeindebüro. Ebenso wie diejenigen, die versehentlich keine Einladung erhalten haben. ■ (Jagiella)

Wir haben einen Plan!

Nach einigen Planungs- und Aufräumtreffen („Danke“ nochmal an die Konfis!) wird unser Raumplan für das Herzebrocker Gemeindehaus langsam konkret: Nachdem unsere Küche uns viele Jahre lang treue Dienste geleistet hat, darf sie nun in den „Ruhestand“ gehen und wir werden eine neue anschaffen. Die ersten Angebote und Pläne sind eingeholt worden und müssen nun betrachtet und abgewogen werden.

Auch der Teppich im Zwischenraum zwischen Gemeindehaus und Kirche wird nun endlich erneuert. Der Schrank im großen Saal wird so umgebaut, dass die Tische hineingeschoben werden können und trotzdem genug Lagerplatz bleibt. Im hinteren Kirchraum soll ein Stuhllager abgetrennt werden, sodass der restliche Raum als ständiges Kirchcafé eingerichtet werden kann.

Und dann ist da ja noch der Traum vom Andachtsraum... Schon lange wünschen sich die Mitarbeiter einen ansprechenden Raum in dem man zur Ruhe kommen kann: Für Andachten, Gebetszeiten, Meditation, Musik und Gespräche in kleinen Gruppen (...). Dafür hat die Konzeptgruppe das alte Büro im Obergeschoss in den Blick genommen und wird Anregungen zur Gestaltung zusammentragen. Wie immer freuen wir uns über eure Ideen.

Kontakt: Dreby Bollmann und Ingrid Schäfer ■ (Bollmann)

Ewigkeitssonntag in Langenberg

Zum Gedenken der Verstorbenen des letzten Jahres findet am Sonntag, dem 26. November, um 9.30 Uhr in der Friedenskirche ein Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrerin Kerstin Pilz mit anschließendem Gang zum Friedhof statt. Um 15 Uhr wird in der Friedhofskapelle in Benteler eine Gedenkandacht gefeiert.

Als musikalischer Ausklang des Ewigkeitssonntags findet um 18 Uhr in der Friedenskirche wieder ein Evensong mit dem Männergesangsverein Langenberg unter der Leitung von Wilfried Thorwesten statt. In dieser aus der anglikanischen Tradition stammenden Form der Andacht verdichten sich Chor- und Gemeindegesang, Instrumentalmusik und Lesungen zu einer liturgisch-musikalischen Einheit.

Der Bezirk Langenberg und der Männergesangsverein laden herzlich ein, an diesem stillen Gedenktag in der ergreifenden und innigen Abendmusik an der Schwelle vom Tag zur Nacht zu innerer Ruhe zu finden. Der Eintritt ist frei, eine Spende wird erbeten. ■ (G. Nuphaus)

„Immer online: Dein Engel!“

Unter diesem Motto möchten Pfarrerin Kerstin Pilz und Anne Gravendyk, Pastoralreferentin der Kath. Pfarrgemeinde St. Margareta, mit Kindern zusammen Lieder singen und beten, Bilder malen, basteln, spielen und vor allem viel Spaß haben bei den ökumenischen Kinderbibeltagen 2017 in der Antoniusglocke in Benteler.

Im Mittelpunkt der beiden Tage stehen die alttestamentlichen Geschichten aus dem Buch Tobit. Es geht vor allem um die Geschichte des Tobias, der von seinem Vater auf eine Reise geschickt wird, um eine Aufgabe zu bewältigen. Tobias findet einen Reisebegleiter, der sich später als Engel Raphael herausstellt. Das Team der Kinderbibeltage möchte im Gespräch mit den Kindern den Fragen nachgehen, ob es denn wirklich Engel gibt, und was denn diese machen? Ein Abschlussgottesdienst, zu dem auch die Eltern herzlich eingeladen sind, wird gemeinsam vorbereitet.

➔ Freitag, 8. September, 15.30 – 18.00 Uhr,
Samstag, 9. September, 10.00 – 15.30 Uhr

➔ Abschlussgottesdienst am Samstag um 15.30 Uhr
in der St. Antonius-Kirche

Ein Unkostenbeitrag von 3 Euro wird erbeten. Diesen bitte mit der Anmeldung bis zum 5. September im Gemeindebüro von St. Antonius oder im Pfarrhaus, Brinkstraße 17, Langenberg abgeben. ■ (U. Stelling)

Erntedankfest mit „ökumenischer“ Erntekrone

Nach einer Pause soll es in diesem Jahr wieder eine Erntekrone zum Erntedankfest in der Langenberger Friedenskirche geben. Und diese ist wirklich etwas Besonderes. Sie entstand im Juni bei einer ökumenischen Gemeinschaftsaktion im Ort. Mitglieder des Landwirtschaftlichen Ortsverbandes schnitten den noch grünen

Weizen auf dem Acker und fleißige Hände der Landfrauenverbände aus Benteler und Langenberg sowie einer Gruppe von Mitgliedern des Bezirksausschusses Langenberg der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde banden die Ähren auf einen Rohling. Mäusesicher und luftig wird die Krone nun auf Hof Nuphaus aufbewahrt und getrocknet.



Fleißige Hände banden die Ähren für die ökumenischen Erntekronen in Langenberg-Benteler. (Foto: Privat)

Aber nicht nur die Friedenskirche sondern auch die beiden katholischen Kirchen St. Lambertus und St. Antonius können sich jeweils über eine Erntekrone freuen. So entstanden bei dieser tatkräftigen Aktion im christlich verbundenen Geiste, bei der die mehrheitlich katholische Landbevölkerung und die evangelischen Kirchenmitglieder sich wunderbar ergänzten, drei Erntekronen.

Der Erntedankgottesdienst mit Abendmahl, bei dem die Erntekrone in herbstlicher Schönheit neben dem Altar in der Friedenskirche aufgehängt sein wird, findet am Sonntag, dem 1. Oktober, um 9.30 Uhr statt. Er wird von Pfarrerin Kerstin Pilz und der angehenden Prädikantin Silke Deus gehalten. Die musikalische Begleitung übernimmt der Männergesangsverein Langenberg. Im Anschluss daran sind alle Gottesdienstbesucher und alle Helfer der Bindeaktion herzlich zum Brunch im Gemeindehaus eingeladen. Damit findet sich beim Genuss der leckeren Speisen des kleinen Buffets auch noch Zeit für Gespräche und Geselligkeit. Wie immer können Erntegaben für das Schmücken des Altarraums samstags zuvor in der Kirche abgegeben werden. Sie werden wie in jedem Jahr an Bedürftige in der Region gespendet. ■ (U. Stelling)

Sterntaler e.V. freut sich über Rhedaer Konfi-Gabe

240 Euro – diese erfreuliche Summe konnte vor Kurzem im Namen der Konfis 2017 des Bezirkes Rheda an Julia Sandau vom Verein Sterntaler e.V. überreicht werden.



Ehrenamtliche des Konfi-Teams überreichen zusammen mit Pfarrer Jürgen Mackenbrock (re.) die Konfi-Gabe an Julia Sandau (Verein „Sterntaler e.V.“, z. v. l.) (Foto: Privat)

Die Konfi-Gabe ist eine Spende der Konfirmanden aus den Geschenken zur Konfirmation, um andere sozial engagierte Vereine zu unterstützen. Mitarbeiter des Konfi-Teams suchen im Vorfeld Projekte heraus, die sich für unterschiedliche Altersgruppen lokal, regional oder international engagieren. In diesem Jahr fiel die Wahl der Rhedaer Konfirmanden mit großer Mehrheit auf den Verein Sterntaler e.V.

Sterntaler ist ein in OWL ansässiger Verein, der Kinder, Jugendliche und deren Familien sowohl bei einer lebensverkürzenden Erkrankung als auch nach einem Todesfall auf ihrem persönlichen Trauerweg begleitet. Mit der Konfi-Gabe wird dazu beigetragen, diese wichtige Arbeit in schweren Zeiten der Kinder und Jugendlichen zu unterstützen und voranzutreiben.

■ (Jannik Rolf)

➊ Weitere Informationen finden Sie unter www.sterntaler-trauerbegleitung.de

Taufschale auf Wanderschaft

Die historische Taufschale der Stadtkirche wird vom 1. September 2017 bis zum 14. Januar 2018 als Leihgabe im Stadtmuseum Münster zu sehen sein. Aus Anlass des 500. Jubiläums der Reformation zeigt das Museum in der Sonderausstellung „Die Macht des Wassers. Taufen in der Reformation“ Exponate, die die verschiedenen Auffassungen von Taufe im 16. Jahrhundert anschaulich machen. Auch wenn es aus heutiger Sicht erstaunt, waren es insbesondere die Kontroversen um das Verständnis der Taufe, die die Auswirkungen der Reformation offenkundig werden ließen.

Martin Luther akzeptierte neben dem Abendmahl nur die Taufe als Sakrament, während die katholische Lehre sieben Sakramente kennt. Die Täufer wiederum missbilligten die Taufe von Neugeborenen. Gewaltsame Auseinandersetzungen waren die Folge. Die Ausstellung thematisiert die Geschichte der Taufe seit den Anfängen, visualisiert die Unterschiede in der Taufpraxis und macht die enge Verknüpfung von epochenmachender Reformations- und münsterischer Lokalgeschichte sichtbar.

Die aufwendig gearbeitete Taufschale aus Rheda, so die Museumsdirektorin Dr. Barbara Rommé, werde in besonders beeindruckender Weise die Bedeutung der Taufe nachvollziehbar machen und die Ausstellung um einen bedeutenden Höhepunkt bereichern. Natürlich werden auch in der Zeit der Ausleihe in der Stadtkirche Taufen stattfinden! Wir werden die Taufschale aus der entwidmeten Versöhnungs-Kirche in Benteler nutzen. ■ (mo)

Gedenken an die Reichspogromnacht

In Rheda wird am Sonntag, dem 12. November, um 11 Uhr auf dem Jüdischen Friedhof eine Gedenkveranstaltung der Stadt in Kooperation mit der Liberalen jüdischen Gemeinde Bielefeld stattfinden. Genauere Informationen werden rechtzeitig in der örtlichen Presse und über die gottesdienstlichen Abkündigungen weitergeleitet. ■ (Heckel)



Die historische Taufschale aus der Stadtkirche Rheda wird zum Ausstellungsstück im Stadtmuseum Münster. (Foto: mo)

Auf der Suche nach der kostbaren Perle



Am 10. September wollen wir in der Kreuzkirche Wiedenbrück um 11.00 Uhr einen Familiengottesdienst gemeinsam mit dem Liedermacher Uwe Lal feiern. In diesem Gottesdienst wird das Gleichnis „Die kostbare Perle“ nicht einfach nur erzählt. Mit eingängigen Liedern, mit Bewegung und mit fantasievollen Requi-

◀ Uwe Lal macht sich zusammen mit den Besuchern des Familiengottesdienstes auf die Suche nach der kostbaren Perle. (Foto: Stefan Braun)

siten soll diese Geschichte „bis in die Fingerspitzen“ unserer jüngeren und erwachsenen Gottesdienstbesucher gelangen und begeistern.

Für alle, die möchten, findet direkt im Anschluss an den Gottesdienst zusätzlich ein verkürztes „Mitmachkonzert“ statt, zu dem ebenfalls alle ganz herzlich eingeladen sind. Der Eintritt hierfür ist kostenlos dank der großzügigen Unterstützung der Stiftung Via Nova. ■ (Töws)

Kinderkirche im Herbst

Im Herbst wird es mit der Wiedenbrücker Kinderkirche „Ki(keri)Ki“ monatlich am Samstagvormittag weitergehen. Nach einem gemeinsamen Einstieg und dem Hören auf eine biblische Geschichte wird gebastelt, gesungen, gespielt ... In der Kreuzkirche (Wasserstraße 16) freuen wir uns ab 9.50 Uhr sehr auf euch Kinder. Von 10.00 bis 12.00 Uhr bietet das Kinderkirchen-Team dann Programm für die Kinder. Die nächsten Termine sind: 16. September, 14. Oktober, 25. November. ■ (-beu)

Treffpunkt Advent 2017

In diesem Jahr wird der „Treffpunkt Advent“ in der Ev. Versöhnungskirchengemeinde erneut bezirksübergreifend in Rheda und Wiedenbrück stattfinden. Auch am Ablauf wird sich nichts ändern: In den Tagen zwischen Freitag, dem 1. Dezember, und Freitag, dem 22. Dezember, werden mit Ausnahme der Wochenenden verschiedene Fenster von einer Familie, einer Einzelperson oder einer Institution – unabhängig von ihrer Konfession – zu einem gemeinsamen Motto adventlich gestaltet.

Passanten, Nachbarn, Freunde und Bekannte treffen sich dann von 18 bis 19 Uhr vor einem erleuchteten Adventsfenster mit Liedern und Gesprächen und, wenn gewollt, mit Plätzchen, Tee oder Punsch. Eine Kerze und Liederzetteln werden von Fenster zu Fenster weiter gereicht. Der Abschluss erfolgt schon traditionell am 23.12. bei Frau Steinhoff.

Wem die Idee gefällt und wer sich vorstellen kann, an einem der Termine Gastgeber zu sein, kann sich unter Telefon 931587 oder per Fax unter 404780 oder E-Mail: bistro1@web.de bei Birgit Strothenke melden, die den Treffpunkt Advent in diesem Jahr wieder organisiert. Auch „neue“ Fenstergestalter sind herzlich willkommen! ■ (Strothenke)

Jetzt auch gut ausgeschildert!

Nach gut einjähriger Bauphase in Wiedenbrück werden die Gottesdienste nun wieder in der Kreuzkirche gefeiert. Nun wurden auch die Hinweisschilder an den Einfahrtsstraßen in den Ortsteil entsprechend angepasst. Zusammen mit den katholischen Nachbargemeinden weist nun auch die Versöhnungs-Kirchengemeinde auf die korrekte Gottesdienst-Zeit hin: „Sonntag 11.00 Uhr Kreuzkirche“. Ausnahmen bilden nur die gesamtgemeindlichen Zentralgottesdienste, die zumeist um 10.30 Uhr beginnen. An dieser Stelle herzlichen Dank an Wolfgang Götz, der die Schilder persönlich angebracht hat! ■ (-beu)



Buntes Reformations-Jubiläum in der Versöhnungs-Kirchengemeinde

Der 31. Oktober 2017 ist der zentrale Tag des 500-jährigen Reformations-Jubiläums. Die Versöhnungs-Kirchengemeinde bietet daher einen bunten Strauß an Veranstaltungen in allen Bezirken – für alle Generationen:

Kreuzkirche Herzebrock

Der Auftakt zum Reformationsjubiläum steht im Zeichen der Jugend. Der 19. Jugendgottesdienst „aufgekreuzt“ in unserer Gemeinde wird ein ganz besonderer: In der Nacht vom 30. auf den 31. Oktober findet er in der Kreuzkirche in Herzebrock statt. Das Team, das die Jugendgottesdienste vorbereitet, gestaltet eine Luthernacht im Rahmen des Jubiläums. Was Luthers Wirken für Jugendliche heute bedeuten kann, soll in dieser Nacht anschaulich werden. Wer möchte, kann in der Kirche übernachten und am nächsten Morgen Frühstücken, dazu allerdings wird eine Voranmeldung erbeten.

Stadtkirche Rheda

Im Bezirk Rheda beginnt der 31. Oktober um 10 Uhr mit einem gesamtgemeindlichen Festgottesdienst in der historischen Stadtkirche. Die Predigt zum Reformationsjubiläum hält Superintendent Frank Schneider. Der Kirchenchor singt Luther-Lieder in moderner Bearbeitung. Nach dem Gottesdienst geht es zum erweiterten und sanierten Schnitkerhaus zur Schlüsselübergabe und Einweihungsfeier u.a. mit Bürgermeister Theo Mettenborg. Der EverySing-Chor und das Sax Duo sorgen für die musikalische Gestaltung. Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt sein.

Gnadenkirche Clarholz

In der Gnadenkirche Clarholz ist am Nachmittag des Reformationsfestes von 15 bis 17 Uhr die Hauptzielgruppe Gemeindeglieder ab ca. 50 Jahren. Nach einer Andacht von Pfarrer Heckel gibt es ein gemeinsames Kaffeetrinken mit leckerem Kuchen, der von Ehrenamtlichen in Clarholz gebacken wird. Danach wird es einen kleinen Einblick in Luthers Gottesdienst-Verständnis geben. Pfarrerin Sabine Zorn aus Unna wird den Besuchern aufzeigen, viele Inhalte und Stücke aus der katholischen Messe Luther wichtig waren und die er sehr bewusst nicht geändert hat.

Friedenskirche Langenberg

Der Bezirk Langenberg lädt alle Kinder, Eltern, Großeltern und Interessierte zum Martin- Luther-Kindermusical „Gott ist gut!“ ein. Um 15.00 Uhr führt die Musik-AG der Brinkmannschule unter der Leitung von Regina und Gerd Frerich dieses

mitreißende und bewegende Musical in der Friedenskirche auf. Im Anschluss sind alle zu einem bunten Nachmittag bei Kaffee und Kuchen und vielen Aktionen rund um die Reformation eingeladen.



Zum Reformationsfest 2017 wird in der gesamten Versöhnungs-Kirchengemeinde ein buntes Programm geboten. (Grafik: Pfeffer)

Kreuzkirche Wiedenbrück

Der Abschluss der Feierlichkeiten zum Reformationsfest wird in der Wiedenbrücker Kreuzkirche gefeiert. Ab 19.00 Uhr lädt die Gemeinde passend zum Termin zu einer „Ü-31-Party“ ein. Die bekannte Gruppe M.A.U. wird mit stimmungsvollen Liedern in den Abend einstimmen. Bei einem Mitbring-Büffet können sich alle stärken, bevor DJ Hannes Reischel den Tag mit kultiger Schallplatten-Musik ausklingen lässt. ■



Mit Freude im Gottesdienst lesen

Die diesjährige Fortbildung für das Lektorenteam findet am Samstag, 11. November, von 15 bis 18 Uhr im Gemeindehaus an der Friedenskirche in Langenberg statt.

Wie in den Vorjahren wird sie von Pfarrerin Almuth Reihs-Vetter (Kirchengemeinde Büren-Fürstenberg-Wewelsburg) gestaltet. Der Schwerpunkt des Lektorenachmittags soll auf den Themen „Stimmbildung und Emotionsarbeit beim Lesen“ liegen. Alle Lektorinnen und Lektoren unserer Gemeinde sind herzlich eingeladen!

Haben auch Sie am Sonntagmorgen hin und wieder Zeit? Lesen Sie gerne (und vielleicht auch gut)? Haben Sie Lust, sich näher mit biblischen Texten zu beschäftigen und als Lektor oder Lektorin mit diesem wichtigen und schönen Dienst im Gottesdienst das Priestertum aller Gläubigen mit Leben zu füllen?

Dann freut sich insbesondere das Lektorenteam in den Bezirken Langenberg und Wiedenbrück auf Sie als Verstärkung! Bei Interesse sprechen Sie gerne Ihre/n Pfarrer/in an. ■ (G. Nuphaus)

In einer Lektoren-Fortbildung geht es um Emotionsarbeit beim Lesen aus der Bibel. (Foto: Nahler)

Der Ziel-Prozess geht weiter

Im Herbst 2016 wurde an drei Abenden eine Ziel-Formulierung für die Gemeindearbeit im Bezirk Herzebrock-Clarholz gesucht. Wir haben damals formuliert: „Wir (der Bezirk Herzebrock-Clarholz in der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde) sind (in 5 Jahren) ein kommunikatives, kreatives Netz-Werk, das immer tragfähiger wird und sich ausweit.“

In dieser Logik haben einzelne Arbeitsgruppen weitergedacht und Vorschläge erarbeitet. Am 14. November um 19.30 Uhr treffen wir uns im GH Kreuzkirche in Herzebrock noch einmal und reflektieren, wo wir mittlerweile stehen und machen Vorschläge, wie es weitergehen kann. ■ (Heckel)



Juleica

Bist du mindestens 15 Jahre alt und willst dich ehrenamtlich in der Jugendarbeit in unserer Gemeinde engagieren? Dann fahr mit zur Jugendleiter-Schulung (Juleica) in der ersten Herbstferienwoche 2017. Dort lernst du alle Grundlagen zur kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit, die du gut gebrauchen kannst. Außerdem lernst du Gleichgesinnte aus anderen Gemeinden kennen und viel Spaß wirst du sicher auch haben. ■ (aph)

Kultur der Wertschätzung des Ehrenamtes

Ein Arbeitskreis in unserer Versöhnungs-Kirchengemeinde macht sich Gedanken, wie wir miteinander als Mitarbeitende in Gottes Gemeinde unterwegs sind. Von Martin Luther haben wir die Formulierung vom Allgemeinen Priestertum aller Gläubigen übernommen.

Wir möchten gern Einblick in unsere Überlegungen geben und Interessierte beteiligen an unseren Planungen zu den strategischen Entscheidungen in der Ehrenamts-Arbeit. Deshalb laden wir zum

Info-Abend ins Gemeindehaus Kreuzkirche in Herzebrock am Mittwoch, dem 27. September um 19 Uhr ein.

Bei dieser Gelegenheit gibt es auch Informationen zu einer Wochenendfreizeit für Ehrenamtliche im nächsten Jahr: in der Zeit vom 2. bis 4. März 2018 werden wir ins Haus Nordhelle in Meinerzhagen-Valbert fahren. Pfarrer Heckel und die Mitglieder des Arbeitskreises Ehrenamt laden zu beiden Terminen herzlich ein. ■ (Heckel)

Rund 20.000 Menschen besuchten den Kreiskirchentag „Frei nach Luther“ am 2. Juli in der Gütersloher Innenstadt. Bei der Luther-Rallye der Versöhnungs-Kirchengemeinde erzählten an acht Stationen prominente Wegbegleiter Luthers wie Kurfürst Friedrich, Katharina von Bora oder Lucas Cranach spannende Details aus dem Leben des Reformators. An jeder Station hatten Groß und Klein zudem die Möglichkeit, sich kreativ zu betätigen: Eine These anschlagen, den Teufel bewerfen oder an einem Luther-Porträt malen ...



Claudia Heimann (links) in der Rolle der Katharina von Bora hat viel Spaß mit Schauspiel-Trainerin Bärbel Page.



Achim Heckel als Reformator Philipp Melanchthon und Gundi Nuphaus helfen Kindern bei der „Übersetzung“ von Bibelstellen.



Viele Mitarbeitende der Gemeinde schlüpften in historische Rollen und erzählten Details aus dem Leben Martin Luthers.



Ungeachtet der Einwände von Ablass-Händler Johann Tetzel (Annette Roesler) schlagen Birgit und Wolfgang Götz ihre persönliche These an. (Foto: Borgmeier)



Sarah Fallner in der Rolle des Malers Lucas Cranach malte mit Besuchern der Luther-Rallye an einem Luther-Porträt. Fotos (4): Heimann

■ ■ ■ IMPRESSIONEN
VOM KREISKIRCHENTAG

Schnitkerhaus in neuem Glanz

Die Gerüste sind schon lange abgebaut. Der Endsprint beim Gemeindehausbau in Rheda ist in vollem Gang. Bodenbeläge und Parkett werden zurzeit gelegt. Die Maler sind aktiv. Tischler überarbeiten die historischen Türen des Schnitkerhauses und bauen im Anbau die Einbauschränke ein. Das Außengelände wird als letztes mit dem Parkplatz neu gestaltet. Wenn

alles nach Plan läuft, soll ab Mitte Oktober der Umzug starten.

Die Einweihung des neuen Gemeindehauses feiern wir am Reformationsfest, dem 31. Oktober 2017. Herzliche Einladung, mit dabei zu sein! Los geht es mit einem festlichen Gottesdienst um 10 Uhr in der Stadtkirche, den Pfarrerin Sarah

Töws und Pfarrer Rainer Moritz gemeinsam gestalten. Die Predigt zur Gemeindehaus-Einweihung und zum Reformationsjubiläum hält Superintendent Frank Schneider. Es singt der Kirchenchor.

Nach dem Gottesdienst geht es zum erweiterten und sanierten Schnitkerhaus zur Schlüsselübergabe und Einweihungsfeier unter anderem mit Bürgermeister Theo Mettenborg. Mit dem Sax-Duo können die Räume des neuen Gemeindezentrums erkundet werden. Für das leibliche Wohl ist durch die Fleischerei Mix und ein Buffet eines syrischen Flüchtlingskochs bestens gesorgt! Feiern Sie mit!

Nach langer Planungsphase und intensiver Bauzeit sind wir froh, die neuen Räume nun bald nutzen zu können – ein Haus mit vielen Möglichkeiten, ein Zentrum für alle Generationen, ein Gebäude, das für unterschiedlichste Nutzungen geeignet ist. Füllen wir es mit Leben! ■ (mo)



Die Arbeiten am Schnitkerhaus-Anbau gehen gut voran.
(Foto: Moritz)

Abbruch und Aufbruch

Die nächste Baustelle hat sich aufgetan. Die Nachbargebäude des Schnitkerhauses an der Berliner Straße sind abgebrochen. Das Presbyterium hat entschieden, auf dem Gelände ein Pfarrhaus zu errichten und damit das gemeindliche Zentrum mit Gemeindehaus, Gemeindeverwaltung und Kindergarten in der

Stadtmitte Rhedas zu komplettieren. Das neue Gebäude soll das Pfarrhaus von 1967 an der Kolpingstraße ersetzen, das nach 50 Jahren grundlegend sanierungsbedürftig ist. Rund 250.000 Euro hätte eine Instandsetzung nach Gutachterberechnung und Bewertung durch die Bauabteilung der Landeskirche gekostet.

„Auf lange Sicht“, so ist es für Baukirchmeister Ralf Manche klar, „stehen wir als Gemeinde mit einem neuen Pfarrhaus in der Nähe des Gemeindehauses besser da.“ Die Planungen haben bereits begonnen. Im neuen Jahr kann dann der Aufbruch zum Neubau erfolgen. ■ (mo)



Die Altbauten an der Berliner Straße wurden im Juli abgerissen. An gleicher Stelle soll ein neues Pfarrhaus entstehen. (Foto: Moritz)



Spendenkonto

Wenn Sie gerne für das neue Gemeindehaus Rheda spenden möchten, so ist das mit dem Betreff „Herzessache“ auf folgendes Konto möglich:

➔ Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde
Volksbank Bielefeld-Gütersloh
IBAN DE27 4786 0125 0042 0996 00

Gehörlosengottesdienste

Herzliche Einladung zu den Gehörlosengottesdiensten in Gebärdensprache. Die nächsten Termine sind (jeweils um 15.00 Uhr):

- ♦ 3. September: Gottesdienst
- ♦ 1. Oktober: Gottesdienst mit Abendmahl
- ♦ 5. November: Gottesdienst



Im Anschluss ist jeweils Versammlung bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus. Bis Oktober ist das noch in der Ringstraße 60. Am 5. November dann schon im neu umgebauten Gemeindehaus an der Schulte-Mönting-Straße. www.gebaerdenkreuz.de ■ (Heike Kerwin)

Gottesdienste in den Senioreneinrichtungen

Auch in den Rhedaer Altenheimen und in der Tagespflege im Haus am Fichtenbusch finden regelmäßig evangelische Gottesdienste mit Pfarrer Rainer Moritz statt. Gäste und Besucher sind herzlich willkommen!

- Seniorenheim St. Elisabeth, Beginn 10.30 Uhr
► 18. Oktober
- Seniorenpark „carpe diem“, Beginn 15.30 Uhr
► 19. Oktober
- Haus im Fichtenbusch, Beginn 10.15 Uhr
► 27. Oktober ■

Bibelkreis

Wann? An folgenden Dienstagen: 5. und 26. September, 17. Oktober, 7. und 28. November, 5. und 19. Dezember jeweils von 19.30 Uhr bis 20.45 Uhr.

Wo? Kreuzkirche Wiedenbrück, Wasserstraße 16.

Was? Menschen aller Altersstufen sind eingeladen, gemeinsam in der Bibel zu lesen und über die Texte zu sprechen. Die Bibeltexte, die bearbeitet werden sollen, werden gemeinsam festgelegt. ■ (Mackenbrock)

Matiši in Markthütte präsent

Der Freundeskreis Matiši wird am **Samstag, 14. Oktober, in der Zeit von 9.00 bis 13.00 Uhr die Markthütte auf dem Wochenmarkt in Rheda** betreiben. Es werden Waffeln und Kaffee angeboten sowie über die für die Partnergemeinde in Lettland geplanten Aktionen informiert. ■ (Strothenke)

Traditioneller Adventsbasar in der Friedenskirche

Im vergangenen Jahr haben wir ein kleines Jubiläum gefeiert, denn der Adventsbasar konnte auf 40 Jahre seines Bestehens zurückblicken. Auch in diesem Jahr möchten wir Sie herzlich dazu einladen. Deshalb haben wir, wie in den vergangenen Jahren, wieder eine vielseitige Auswahl zum Stöbern und Entdecken. Damit Sie sich nach dem Besuch unseres Basars in gemütlicher Runde erholen und ein Schwätzchen halten können, haben wir wieder eine warme Suppe sowie Kaffee und Kuchen im Angebot. Damit wir im nächsten Jahr wieder bedürftige Personen und Hilfsorganisationen unterstützen können, hoffen wir, dass wir wieder viele Besucher am Samstag, dem 2. Dezember, ab 11.00 Uhr in der Friedenskirche in Langenberg begrüßen dürfen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch, der Bastelkreis der Evangelischen Kirche in Langenberg. ■ (Der Bastelkreis)

MONATSSPRUCH
NOVEMBER 2017

Gott spricht:
*Ich will unter ihnen
wohnen und will
ihr Gott sein
und sie sollen
mein Volk sein.*

EZECHIEL 37,27



Eine Spende in Höhe von 2.800 Euro konnte Dr. Heike Frahm (3.v.r.) für den Gesundheitsfonds in Matiši überreichen. (Foto: privat)

Praxis-Reise nach Riga und Matiši

Aus Anlass des 10-jährigen Bestehens meiner Zahnarztpraxis reisten wir mit dem gesamten Praxisteam Ende Mai nach Lettland. Dort stand neben dem ausführlichen Kennenlernen der Hauptstadt Riga auch ein Tagesausflug zur Partnergemeinde Matiši auf dem Programm.

Bei sehr schönem Sonnenwetter erreichten wir bei unserer Fahrt mit dem Leihwagen über Land die Stadt Valmiera. Dort trafen wir Arturs Rudzitis, der den Kontakt zu einer Zahnärztin vermittelte, die ehemals in Matiši praktiziert hat. Da in Lettland die zahnärztliche Behandlung nach dem 18. Lebensjahr nicht mehr versichert ist, können sich sehr viele Menschen Behandlungen nicht mehr leisten. Somit musste sie ihre Praxis auf dem Lande aufgeben und nach Valmiera verlegen. Diese durften wir besichtigen und mit ihr viele Fragen rund um das lettische Gesundheitssystem besprechen.

Danach besuchten wir Matiši. Von der Vorsitzenden des Kirchenvorstandes, Ingrida Armane, wurden wir herzlich begrüßt. Zuerst informierten wir uns in der örtlichen Apotheke über die Vorgehensweise der Zuzahlung zu Medikamenten für bedürftige Mitglieder der Kirchengemeinde aus dem Gesundheitsfonds. Diese fließen nach Absprache mit dem Kirchengemeinderat direkt an die Apotheke. Auch zu Operationen oder Krankentransporten wird Geld dazugegeben, da diese Leistungen zum großen Teil privat bezahlt werden müssen.

Ein Höhepunkt an diesem Nachmittag war die Besichtigung der Kirche, verbunden mit einem wunderbaren Konzert mit Orgel, Geige und Gesang, dargeboten von einer Organistin aus Valmiera. Wir erfuhren Geschichtliches über die Kirche, Aktionen im Gemeindeleben und die Sonntagsschule, die ca. 35 bis 40 Kinder besuchen.

Um die Arbeit der Kirchengemeinde Matiši speziell in Sachen Gesundheitsfonds weiter zu unterstützen, konnten wir mit dem gesamten Praxisteam eine erneute Spende von 2.800 EUR übergeben. Diese Geldspende wurde möglich, da unsere Patienten sich bereitklärten, ihr Altgold von funktionsuntüchtigen Kronen und Brücken in einem Sammelbehälter in der Praxis zu belassen und damit einen guten Zweck zu unterstützen. So konnten wir uns an Ort und Stelle vom Einsatz dieser Altgold-Spendengelder überzeugen.

Nach einem kurzen Spaziergang trafen wir im kommunalen Gemeindehaus auf die Ortsvorsteherin Frau Klasone und die Sozialarbeiterin der Großgemeinde Burtniecki Frau Adamsonne. Bei köstlicher Bewirtung wurden uns viele Fragen beantwortet, die uns tieferen Einblick in den Alltag der Landbevölkerung gaben, welcher häufig von sozialen und finanziellen Schwierigkeiten geprägt ist. Für uns alle waren es interessante und informative Stunden, umrahmt von viel Herzlichkeit und Gastfreundschaft. ■ (Dr. Heike Frahm)

Weihnachtspäckchen für Kinder und Senioren in Matiši

Anfang Juli war Arturs Rudzitis aus Matiši im Rahmen der Delegationsreise der Kreispartnerschaft in Rheda-Wiedenbrück zu Gast. Er berichtete von der aktuellen Situation und dankte für die vielfältige Unterstützung. Im Namen des Kirchenvorstandes bat er, die Hilfe auch in Zukunft fortzusetzen. Besonders ältere Menschen sowie kinderreiche oder allein erziehende Familien in den ländlichen Gebieten Lettlands leiden weiterhin sehr unter den schlechten wirtschaftlichen Verhältnissen. Durch die Spenden kann die Lebenssituation bedürftiger Menschen in Matiši deutlich verbessert werden.



Große Freude herrscht jedes Jahr in Matiši über die Weihnachtspäckchen aus Deutschland. (Foto: privat)

Daher sollen auch in diesem Jahr wieder Weihnachtspäckchen für Kinder und Senioren in Matiši gepackt werden. Der Schwerpunkt liegt in diesem Jahr erneut auf Seniorenpäckchen, da gerade die Altersarmut in Matiši hoch ist. Alle können sich daran beteiligen. Werden mehr Päckchen gesammelt als direkt in Matiši gebraucht werden, wird Pfarrer Andis Smilga, der noch für weitere Gemeinden in der Region Valmiera zuständig ist, diese an bedürftige Personen dort verteilen.

Sowohl die Päckchen für Kinder als auch die Päckchen für Senioren sollten zunächst mit einer Weihnachtsserviette oder Weihnachtspapier ausgelegt werden. Schön wäre es, wenn eine Weihnachtskarte mit einem Gruß (Frohe Weihnachten = „Priecīgus Ziemsvētkus!“) und eine Kerze in das Päckchen gelegt werden. Die Päckchen sollten nach ihrem Empfänger beschriftet werden. Das heißt: Die Seniorenpäckchen sollten mit einem E (wie Erwachsene) gekennzeichnet werden. Päckchen für Kinder bis ca. 6 Jahren bitte mit K beschriften. Päckchen für Schüler ab 7 Jahren mit S markieren. Päckchen für Jugendliche (Teenies) ab ca. 12 Jahren mit T beschriften. Zudem sollen die Päckchen auch mit Mädchen (M) oder Junge (J) markiert werden.

Wer mitmachen möchte, aber keine Zeit hat, ein Päckchen zu packen, kann gerne auch einzelne Sachspenden abgeben oder eine **Geldspende** unter Angabe des **Stichwortes „Matiši“** auf das **Konto der Ev. Kirchgemeinde** mit der **IBAN DE67 4785 3520 0000 0013 21** bei der **Kreissparkasse Wiedenbrück** überweisen. Diese Spende ist steuerlich abzugsfähig und kann ohne Spendenquittung durch Vorlage des Bar-Einzahlungsbeleges oder der Buchungsbestätigung eines Kreditinstitutes beim Finanzamt nachgewiesen werden. Die Ausstellung von Spendenquittungen erfolgt daher aus organisatorischen Gründen grundsätzlich nicht mehr.



Zudem sammelt der Freundeskreis Matiši am Freitag, 10. November, in der Zeit von 13.00 bis 16.00 Uhr noch einmal am gewohnten Ort im Ev. Gemeindehaus Rheda, Ringstraße 60, Hilfsgüter für die Menschen in der Partnerkirchengemeinde in Matiši und in der Region Valmiera. Es werden gut erhaltene und saubere Kleidung und Schuhe, Bettwäsche, Handtücher, Wolldecken, unzerbrechliche Haushaltsartikel, Handarbeits- und Nähmaterial, Waschpulver und Körperpflegemittel gesammelt. Besonders großer Bedarf besteht an Kinderkleidung, Kinderschuhen, Schultaschen, Bastel- und Schreibmaterialien, Spielzeug sowie Inkontinenz- und Hilfsmittel für pflegebedürftige Menschen. Auch für Kinderwagen, Kinderfahrräder und Kindersitze besteht eine große Nachfrage.

Gebraucht werden auch haltbare Lebensmittel wie beispielsweise Nudeln, Reis, Fleisch- und Fischkonserven, Dauerwurst, Backzutaten, Lebkuchen und Spekulatius, die getrennt gesammelt und verschickt werden. Die Organisatorinnen bitten, die Dinge möglichst in Bananenkartons mit Deckel abzugeben, um das Verpacken und Transportieren zu erleichtern. **Es wird dringend gebeten, nur am 10. November Sachen abzugeben, da keine Lagermöglichkeiten vorhanden sind.** Aufgrund des Neubaus des Gemeindehauses an der Berliner Straße können in diesem Jahr auch die Weihnachtspäckchen nur an diesem Termin an der Ringstraße 60 angenommen werden.

Helferinnen und starke Helfer, die beim Sortieren, Packen, Beschriften und Zukleben der Pakete helfen können, werden dringend gesucht. Sie werden gebeten, sich bei Birgit Strotzenke unter Telefon 05242/931587 zu melden. Wer zu dem genannten Termin keine Zeit oder keine Transportmöglichkeit hat, kann sich ebenfalls unter der angegebenen Telefonnummer melden. Dort erhalten Sie ebenso wie im Internet unter **www.freundeskreis-matysi.de** gerne weitere Informationen.

■ (Strotzenke)

Spazierengehen mit „angekreuzt“

Sie bekommen keinen Gemeindebrief? Das soll sich ändern! Damit alle evangelischen Haushalte „angekreuzt“ bekommen, suchen wir Menschen, die gerne spazieren gehen und dabei Gemeindebriefe verteilen. Wenn Sie sich vorstellen können, viermal im Jahr den Gemeindebrief in einer Straße bzw. einem Bezirk ehrenamtlich zu verteilen, dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. In dieser Ausgabe veröffentlichen wir die freien Straßen in Rheda-Wiedenbrück. Wenn wir bis Ende des Jahres für diese Straßen keine Verteiler finden, werden diese Haushalte aus Kostengründen keinen Gemeindebrief mehr zugeschickt bekommen. Die Briefe sollen dann an einigen öffentlichen Einrichtungen zu Mitnehmen ausliegen. Wir hoffen aber, dass sich für viele Straßen jemand findet, der den Gemeindebrief verteilt. Melden Sie sich, damit „angekreuzt“ weiterhin flächendeckend die Menschen in der Versöhnungs-Kirchengemeinde erreicht.

Rheda

Alfred-Nobel-Str., Althoffweg, Am Domhof, Am Faulbusch, Am Holzbach, Am Kleikamp, Am Rondell, Am Sandberg, Am Schmiedebusch, Am Stückermersch, Am Üssenpohl, Am Voßkamp, Am Werl, Am Woestekamp, An der Radheide, Andreasstr., Anekabel, Auf der Howe, Augsburger Str., AUREA, Benzstr., Berliner Str., Boschweg, Bosfeld, Bosfelder Weg, Daimlerstr., Danziger Str., Dieselstr., Droste-Hülshoff-Str., Eichendorffstr., Erich-Kästner-Str., Ernst-Moritz-Arndt-Str., Ferdinand-Braun-Str., Fontainestr., Georg-Nolte-Weg, Gerhard-Hauptmann-Str., Geweckenhurst, Gütersloher Str., Heinrich-Heineke-Str., Hölderlinweg, Hortensienweg, Im Mersch, Karl-Thiel-Str., Kleistr., Königsberger Str., Krokusweg, Kruhenkamp, Kuhlmersch, Kupfermoor, Langer Kamp, Lilienweg, Margeritenweg, Max-von-Laue-Str., Mohnweg, Mozartstr., Narzissenweg, Neuenkirchener Str., Pixeler Str., Rehweg, Röntgenstr., Schoppenkamp, Schröderstr., Sieboldstr., Siemensstr., Steinker Heide, St.-Elisabeth-Str., Zum Erlenbruch, Zur Marburg

Wiedenbrück

Aegidienwall, Albert-Schweitzer-Str., Alemannenweg, Am Bach, Am Bernebrock, Am Breiten Schem, Am Eusternbach, Am Freigrafenkamp, Am Hallenbad, Am Hamelbruch, Am Jödenkamp, Am Nonenplatz, Am Petersholz, Am Reckenberg, Am Sandberg, Am Stelzbach, Am Zollbrett, Amelunxenweg, An der Landwehr, An der Lehmkuhle, An der Reitbahn, An der Schwedenschanze, Andreas-Kothe-Weg, Auf dem Pulverkamp, Auf der Bitterhorst, Auf der Höhe, Auf der Schanze, Bäckerstr., Beckerpassage, Bergstr., Berliner Wall, Bernd-Hartmann-Str., Biberstr., Bielefelder Str., Birnstr., Blumenweg, Bornstr., Böttcherstr., Braunholzstr., Brüder-Licht-Weg, Bruktererstr., Capitelholz, Carl-Spitzweg-Str., Cheruskerweg, Christoph-Siebe-Str., Dänenweg, Dechant-Hense-Str., Deilmannstr., Drogostr., Druffelstr., Düsternstr., Eickelstr., Eintrachtstr., Engelbertstr., Engertr., Eusterbrockstr., Fabianstr., Feldhüserweg, Fleischerstr., Frankenweg, Fürsternbergstr., Gänsemarkt,

Gerhardstr., Goldkuhlestr., Göppnerstr., Gotenweg, Grasweg, Haardstr., Hachmeisterstr., Hammersenstr., Harsewinkelweg, Hartwigswalder Str., Hauptstr., Hellingrottstr., Hellweg, Hensingstr., Himmelreich, Hoetger-Gasse, Holtkampstr., Holunderstr., Hugo-Mense-Str., Im Ried, Im Schilffeld, Im Wieksfeld, In der Halle, Kaiserforst, Kalksteinweg, Karlstr., Karolusstr., Katthagen, Kernekampstr., Kiesweg, Kirchplatz, Kirchstr., Kleestr., Klingelbrink, Klosterwall, Knippelingstr., Kopernikusstr., Krämerstr., Kreuzstr., Krumholzstr., Lammerstr., Landholz, Lange Str., Langenbrücker Torwall, Lausitzer Str., Lichtr., Lippstädter Str., Loher Wall, Lohgerberstr., Ludwig-Richter-Str., Luise-Hensel-Str., Lütkestr., Mallinckrodtstr., Markt, Marlies-Zimmermeier-Weg, Marsenstr., Maximilian-Kolbe-Str., Mellagestr., Melschedestr., Middendorfstr., Mittelhegge, Mönchstr., Mühlenstr., Mühlenwall, Neupförtner Wall, Nikolaus-Groß-Str., Nölkenweg, Nonnenwall, Nordring, Nordwall, Osnabrücker Ring, Osnabrücker Weg, Ostenholz, Ostenstr., Ostfalenweg, Ostmannstr., Ostpreußenweg, Pater-A.-Schnusenberg-Str., Pilgerpatt, Pommernstr., Ravensberger Holz, Reinholdstr., Reitackerstr., Ringstr., Röckinghausener Str., Roidkinstr., Sachsenweg, Schlesierstr., Schmiedestr., Schneiderstr., Schönhofstr., Schwengerstr., Sebastianstr., Seilerstr., Strengerstr., Südring, Tecklenborgstr., Teutonenweg, Tonweg, Torfweg, Triftstr., Varenseiler Str., Von-Bodelschwingh-Str., Von-Galen-Str., Wartenbergstr., Wasserkampstr., Westfalenweg, Wieksweg, Wieneckenstr., Wilhelm-Busch-Str.,

Batenhorst

Am Eusternbach, Am Kalekamp, Auf der Galgenheide, Auf'm Zuschlag, Beckumer Str., Bokeler Feld, Bokeler Heide, Bokeler Str., Brillweg, Buschkampweg, Buschweg, Daaken Feld, Diebelstr., Dorfheide, Grenzweg, Gut Clarenhof, Haus-Aussel-Weg, Hellkamp, Hellweg, Höchtestr., Holtkampstr., Im Dicken Kamp, Im Edelkamp, Im Venn, Kellhorster Weg, Kleestr., Knobelweg, Krummer Kamp, Lippstädter Str., Lüernerweg, Maaßfeld, Matheweg, Münksfeld, Nölkenweg, Patkenbach, Peitzmeierweg, Pferdekamp, Röckinghausener Str., Schildstr., Schmalenbergstr., Südhäuser Weg, Weilerweg, Westernfeld

Lintel

Am Brock, Am Jägerheim, Am Postdamm, Am Ritterbusch, Bernd-Hartmann-Str., Bielefelderstr., Brockstr., Dechant-Hense-Str., Dornbusch, Druffeler Str., Forstweg, Große Heide, Gut Clarenhof, Güterloher Str., Haselbusch, Heideweg, Hensingstr., Hilgenbusch, Horstwiesenweg, Jagdweg, Kapellenstr., Kornstr., Kupferstr., Maaßfeld, Nickelstr., Pappelweg, Patersweg, Peitzmeierweg, Rehweg, Rietberger Str., Schledbrück, Stahlstr., Stiftsweg, Varenseiler Str., Wapelstr., Winkelstr., Zinkstr., Zum Sägewerk, Zur Flammenmühle

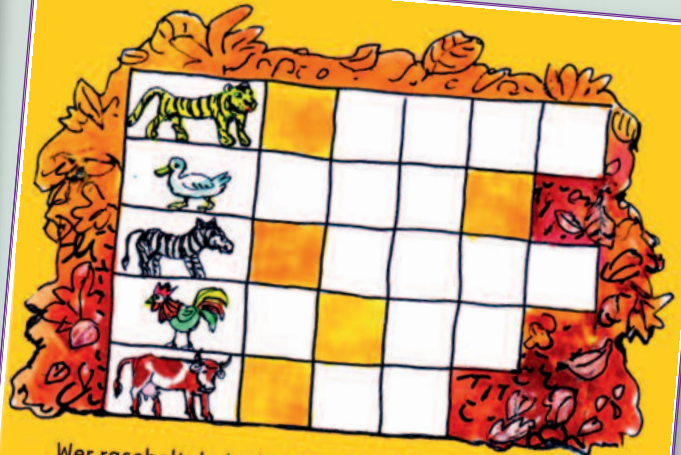
St. Vit

Auf der Wiek, Eikenpatt, Geweckenhurst, Marburg, Michels Kamp, Nölkenweg, Rentruper Str., Sandforts Feld, Steppentrup, Stromberger Str. ■

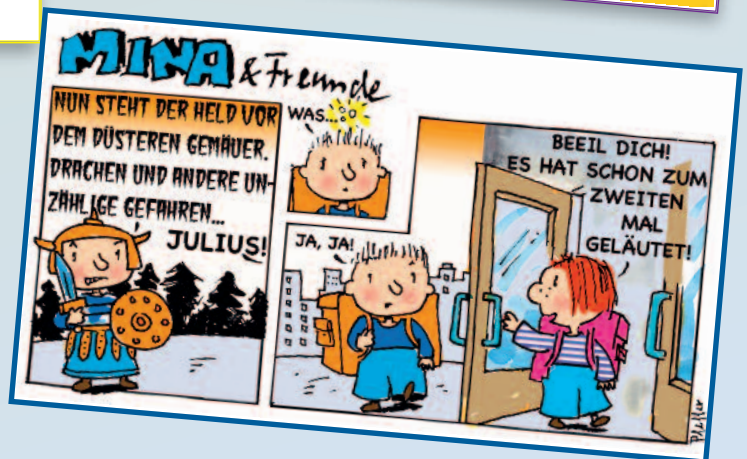


Welcher Weg führt auf die Wartburg?

Was raschelt da im Laubhaufen?!



Wer raschelt da im Laubhaufen? Trage die Tiernamen ein und bringe die Buchstaben der dunkleren Felder in die richtige Reihenfolge.



Reformationstag

Am 31. Oktober feiern wir den Tag, an dem wir an Martin Luther und an die große Veränderung denken, die vor 500 Jahren in der Kirche zum evangelischen Glauben geführt hat. Martin Luther, ein Mönch, hat die damalige Kirche verbessern wollen. Sie hat sich verändert. Später hat er die Bibel in ein gut verständliches Deutsch übersetzt.





ZAHNARZTPRAXIS CHRISTIAN GRÜNEWALDT

Öffnungszeiten

Mo. – Do. 8.00 – 12.30 Uhr und 14.30 – 18.00 Uhr
Fr. 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr
Mittwochnachmittags und abends nach Vereinbarung

Wilhelmstraße 23 33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon +49 52 42 / 4 87 87 Fax +49 52 42 / 40 12 89
praxis@zahnwaldt.info www.zahnwaldt.info



bei Theo Lippert

Was bedeutet Ergotherapie?

Ergotherapie ist eine vom Arzt verordnete und überwachte Heilmethode. Sie versteht sich als ganzheitliche Therapie, die immer die Gesamtsituation des betroffenen Menschen berücksichtigt.

Kinder mit Entwicklungsverzögerungen, Wahrnehmungsstörungen und anderen Beeinträchtigungen, ebenso Erwachsene mit einem Schädel-Hirn-Trauma, rheumatischen Erkrankungen, Gedächtnisstörungen (Alzheimer, Demenz) und anderen

Erkrankungen werden durch individuelle Therapiemöglichkeiten in ihren Einschränkungen gezielt gefördert.

Ziel der Ergotherapie ist, dass der Patient eine größtmögliche Handlungsfähigkeit im Alltag und Lebensqualität erreicht.

Praxis für Ergotherapie · Elmstraße 13 · 59320 Ennigerloh
Telefon: 0 25 24 / 92 94 98 · E-Mail: theo.lippert@t-online.de

Einrichtungs- und Hausbesuche, Praxisbehandlungen in den Fachbereichen Neurologie, Pädiatrie, Orthopädie, Rheumatologie, Psychiatrie, Traumatologie, Geriatrie




**TEPPICH
WASCH
CENTER GREBE**
Meisterbetrieb

Teppichwäsche &
Teppichreparatur
Polsterreinigung
Matratzenreinigung
Teppichboden-
reinigung

»Endlich richtig sauber!«

Am Faulbusch 1 • 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon (05242) 43170 • www.twc-grebe.de

RUNDUM VERSORGT

Diakonie 
in Rheda-Wiedenbrück



Mobile Pflege

- Diakoniestation
Hauptstr. 90
Tel. 05242.93117-2130



Ambulant betreute Wohngemeinschaften

- Haus am Fichtenbusch
Gütersloher Str. 62
Tel. 05242.93117-2510
- Wichernhaus, Triftstr. 50
Tel. 05242.90896-2540



Tagespflege

- Haus am Fichtenbusch
Gütersloher Str. 62
Tel. 05242.579797-2250

pflege@diakonie-guetersloh.de | www.diakonie-guetersloh.de



WWW.HERZEBROCKER-BEGRAEBNISWALD.DE



Der Begräbniswald im Kreis Gütersloh.



Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgisches Forstamt
Steinweg 2, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon +49 (0) 5242/94 71 20
Telefax +49 (0) 5242/94 71 22
info@herzebrocker-begraebniswald.de
www.herzebrocker-begraebniswald.de

Gottesdienstplan in der Versöhnungs-Kirchengemeinde

	Clarholz (9.30 Uhr) Herzebrock (10.45 Uhr)	Rheda (10.00 Uhr)	Langenberg (9.30 Uhr)	Wiedenbrück (11.00 Uhr)
3. September 12. So. nach Trinitatis	Pilz	Mackenbrock *	Beuermann + Höhner *	Beuermann + Höhner *
10. September 13. So. nach Trinitatis	Herzebrock: Heckel Goldene Konfirmation Clarholz: Ulrike Heckel	Mackenbrock ♠	Pilz ♠	Beuermann, Musik-Gottesdienst mit Uwe Lal 🎵😊
17. September 14. So. nach Trinitatis	Ralf Fischer	S. Töws	Mackenbrock	Mackenbrock ♠
24. September 15. So. nach Trinitatis	Heckel *	Höhner	Pilz	Pilz
1. Oktober Erntedank	Heckel 🎵😊 Erntedank	15.00 Uhr: Erntedank auf dem Pohlmannshof, S. Töws 🎵	Pilz * 🎵 Erntedank	Beuermann * 😊 Erntedank
8. Oktober 17. So. nach Trinitatis	-- Zentraler Gottesdienst in Wiedenbrück --	-- Zentraler Gottesdienst in Wiedenbrück --	-- Zentraler Gottesdienst in Wiedenbrück --	10.30 Uhr: Beuermann, Kantaten-Gottesdienst mit Bach-Chor Gütersloh 🎵
15. Oktober 18. So. nach Trinitatis	Höhner	Moritz ♠	Pilz mit Konfis	S. Töws ♠
22. Oktober 19. So. nach Trinitatis	Ulrike Heckel	Heike Kerwin	Höhner	Höhner
29. Oktober 20. So. nach Trinitatis Ende Sommerzeit	Pilz *	---	Beuermann	Beuermann ♠
31. Oktober (Di.) Reformationstag	-- Zentral in Rheda --	10.00 Uhr: Moritz + S. Töws Reformationsgottesdienst 🎵	-- Zentral in Rheda --	-- Zentral in Rheda --
5. November 21. So. nach Trinitatis	S. Töws	Mackenbrock * ♠	Höhner *	Höhner *
12. November Drittletzt. So. d. Kj.	Pilz	Heckel	Moritz	Moritz
19. November Volkstrauertag	Mackenbrock	Moritz	S. Töws	S. Töws
22. November (Mi.) Buß- und Bettag	Herzebrock: Nachmittags im Begräbniswald, Heckel Clarholz: Abends, Heckel ✚	Pilz	Pilz	19.00 Uhr: Beuermann ✚
26. November Ewigkeitssonntag	Clarholz: Heckel * Herzebrock (Friedhof), 14.00 Uhr: Heckel *	10.00 Uhr: Moritz * 15.00 Uhr (Friedhof): S. Töws	9.30 Uhr, Langenberg: Pilz * 15.00 Uhr, Benteler (Friedhof): Pilz	11.00 Uhr: Beuermann * 15.00 Uhr (Friedhof): Mackenbrock

Symbole: 😊 Familien-GD · ♠ mit Taufe · * mit Heiligem Abendmahl · ✚ Ökumenischer GD · 🎵 kirchenmusikalisch besonders gestaltet

IMPRESSUM

Herausgeberin: Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück, Ringstraße 60, 33378 Rheda-Wiedenbrück
 V.i.S.d.P.: Marco Beuermann, Heinrich-Nienhues-Weg 19, 33378 Rheda-Wiedenbrück, Telefon: 05242/5386
 Redaktion: Marco Beuermann, Andreas Heimann, Gundi Nuphaus, Anita Schönbeck, Uta Stelling, Antje Telgenkämper
 Auflage: 11.000 Stück
 Vertrieb: Über ehrenamtliche Verteiler/innen und die Deutsche Post
 Produktion und Anzeigen: tema |m| GmbH, Haydeck 7, 32120 Hiddenhausen, Telefon: 05221/177177, E-Mail: info@tema-m.com
 Fotos sind, soweit nicht anders angegeben, dem Archiv entnommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10.10.2017. Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: 01.11.2017.**

Änderungen vorbehalten. Weitere Gottesdienst-Angebote finden Sie auf Seite 23.

Neuer Presbyter in Rheda

Am 6. August wurde er in sein neues Amt eingeführt: Das Presbyterium hat Martin Dengler als Presbyter berufen. Er tritt die Nachfolge von Susanne Fischer an. Schon beim Umbau der Kreuzkirche und beim Neubau des Gemeindehauses hat er intensiv in der Planung mitgewirkt.

Seine Motivation im Leitungsgremium der Versöhnungs-Kirchengemeinde mitzuarbeiten beschreibt er so: „Die lebendige Gemeinde in Rheda-Wiedenbrück sowie mein Glaube an die christliche Gemeinschaft haben mich dazu veranlasst, im Presbyterium tätig zu werden. Da ich bisher in meinem Leben fast ausschließlich positive Erlebnisse hatte, würde ich auch gerne für das viele mir widerfahrene Glück etwas „zurückgeben“.

Zur Person von Martin Dengler:

- geboren und aufgewachsen in Esslingen am Neckar, dort Mitglied im CVJM und VCP,

- Architekturstudium in Braunschweig,
- 2. Staatsexamen beim Land Baden-Württemberg für den höheren technischen Verwaltungsdienst,
- aktuell tätig bei der Stadt Hamm als Architekt und Abteilungsleiter für die Bereiche Bauen und Planen sowie die Untere Denkmalbehörde,
- seit einigen Jahren wohnhaft in Rheda, verheiratet und ein Kind,
- Hobbys: Architektur, Geschichte, Lesen, Garten, Freunde treffen, Reisen, Joggen, gutes Essen, Schwabenland besuchen ...



Martin Dengler wurde vom Presbyterium als Presbyter im Bezirk Rheda nachberufen. (Foto: privat)

Wir wünschen Martin Dengler für das Presbyterat Gottes Segen und gutes Gelingen bei allen Vorhaben in der Gemeindeleitung! ■ (mo)



Erwin Koch 20 Jahre im Dienst!

Am 1. Juni beging Küster Erwin Koch sein 20-jähriges Dienstjubiläum. Im Gottesdienst am 4. Juni gab es ausdrücklichen Applaus für ihn, der als Mitarbeiter in der Kirchengemeinde nicht mehr wegzudenken ist.

Ist seit 20 Jahren Küster in Herzebrock-Clarholz: Erwin Koch. (Foto: privat)

Dem Dank schließen sich die Gemeindeleitung und viele Gemeindeglieder an. Wir wünschen ihm, dass er auch weiterhin über seinen Dienst sagen kann: „Ich mache das gern!“ und wir sagen: „Du machst das gut. Danke.“

■ (Heckel)

Doppelter Dank von Familie Töws

Am Ostersonntag 2017 wurden unsere Zwillingssöhne Julius und Ferdinand in der neuen Kreuzkirche Wiedenbrück durch Superintendent Frank Schneider getauft.

Wir möchten an dieser Stelle herzlich „Danke“ sagen fürs Mitfeiern des Gottesdienstes und des anschließenden Empfangs, fürs Mitgestalten und alle Mithilfe, für viele Glück- und Segenswünsche, für persönliche Geschenke und nicht zuletzt für zahlreiche Spenden sowohl für „Herzenssache – Neues Gemeindehaus“ (Rheda) als auch für

„Kirche. alle Tage“ (Wiedenbrück). Es kamen insgesamt rund 1.400 Euro zusammen!

An dieser Stelle noch zwei persönliche Hinweise: Ich, Pfarrer Artur Töws, bin bis Mitte Juni 2018 in meinem Jahr Elternzeit – und ich, Pfarrerin Sarah Töws, werde ab Mitte September 2017 nach meinem Jahr Elternzeit meinen Dienst wieder aufnehmen. Wir freuen uns beide auf Begegnungen mit Ihnen und Euch – mit und ohne Kinderwagen.

■ (Sarah und Artur Töws)



Julius (links) und Ferdinand halten ihre Eltern auf Trab. (Foto: Töws)

Pfarrerinnen und Pfarrer

Pfarrer Achim Heckel

Telefon: 0 52 45 / 92 10 35
E-Mail: achim.heckel@angekreuzt.de

Pfarrer Rainer Moritz

Telefon: 0 52 42 / 42 41 7
E-Mail: rainer.moritz@angekreuzt.de

Pfarrer Sarah Töws

Telefon: 0 52 42 / 40 67 501
E-Mail: sarah.toews@angekreuzt.de

Pfarrer Jürgen Mackenbrock

Telefon: 0 52 42 / 583 61 81
E-Mail: juergen.mackenbrock@angekreuzt.de

Pfarrer Marco Beuermann

Telefon: 0 52 42 / 53 86
Telefax: 0 52 42 / 96 89 30
E-Mail: marco.beuermann@angekreuzt.de

Pfarrerinnen Stephanie Höhner

Telefon: noch offen
E-Mail: stephanie.hoehner@angekreuzt.de

Pfarrerinnen Kerstin Pilz

Telefon: 0 52 48 / 70 67
E-Mail: kerstin.pilz@angekreuzt.de

Gehörlosenseelsorge

Pfarrerinnen Heike Kerwin
Telefon + Telefax: 0 52 42 / 40 84 39
E-Mail: heike.kerwin@angekreuzt.de

Gemeindebüro

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 10.00 – 12.00 Uhr,
Mittwoch: 16.00 – 18.00 Uhr
Ringstraße 60, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Sekretärinnen:
Petra Jagiella, Sylvia Ochmann
und Martina Fischer
Telefon: 0 52 42 / 94 64 0
Telefax: 0 52 42 / 94 64 10
E-Mail: gemeindebuero@angekreuzt.de

Evangelischer Friedhof Rheda

Friedhofsverwaltung

Öffnungszeiten:
Mittwoch u. Donnerstag: 9.00 – 12.00 Uhr
Telefon: 0 52 42 / 94 64 55
Ringstraße 60, 33378 Rheda-Wiedenbrück,
Sekretärin: Petra Jagiella

Friedhofsgärtner

Michael Kölling (Firma Wagner)
Telefon: 0176 / 83 16 60 88

Kirchen

Gnadenkirche Clarholz

Kirchstraße 4, 33442 Herzebrock-Clarholz

Kreuzkirche Herzebrock

Bolandstr. 15, 33442 Herzebrock-Clarholz

Stadtkirche Rheda

Rathausplatz, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Kreuzkirche Wiedenbrück

Wasserstr. 16, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Friedenskirche Langenberg

Wadersloher Straße 35, 33449 Langenberg

Kindertageseinrichtungen

Evangelische Kita „Bunte Welt“

Am Rott 1, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Leiterin: Susanne Fabian
Telefon: 0 52 42 / 44 37 9
E-Mail: info@buntewelt-rheda.de
☎ www.buntewelt-rheda.de

Evangelische Kita „Sonnenschein“

Wilhelmstr. 32, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Leiterin: Monika Pietig
Telefon: 0 52 42 / 44 88 9
E-Mail: info@sonnenschein-rheda.de
☎ www.sonnenschein-rheda.de

Ev. Kita „Krumholz“

Krumholzstr. 79, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Leiterin: Heike Lippert
Telefon: 0 52 42 / 85 75
Telefax: 0 52 42 / 57 82 73 8
E-Mail: info@krumholz-wiedenbrueck.de
☎ www.krumholz-wiedenbrueck.de

Fachgeschäftsführung für die Kitas:

Christine Westerbeck
Mo., Di. und Do.: 9.00 – 12.00 Uhr
Ringstraße 60, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 0152 / 5847 5816
E-Mail: christine.westerbeck@angekreuzt.de

Küsterinnen und Küster

Küsterin in Clarholz

Krystyna Kretschmer, Tel.: 0 52 45 / 57 79
(Gnadenkirche: 0 52 45 / 67 17)

Küster in Herzebrock

Erwin Koch, Telefon: 01515 / 3582 173

Küster in Rheda

Beate Henke (Stadtkirche)
Telefon: 01520 / 7458 386
Erwin Koch (Gemeindehaus)
Telefon: 01515 / 3582 173

Küsterin in Wiedenbrück

Ina Pinske, Telefon: 0160 / 593 97 41

Küsterin in Langenberg

Elke Schrage, Telefon: 0 52 48 / 60 95 83

Gemeindedienste

Kirchenmusik

Kantorin Angelika Riegel
Telefon: 0 52 42 / 18 93 95
E-Mail: kirchenmusik@angekreuzt.de

Diakonie Gütersloh e.V.

Dienststelle Rheda-Wiedenbrück
Hauptstraße 90
33378 Rheda-Wiedenbrück

Ambulante Pflege

Marion Birkenhake
Telefon: 0 52 42 / 931 17 – 21 30

Flüchtlingsberatung

Marita Sieben
Telefon: 0 52 42 / 931 17 – 33 20

Schuldner/Insolvenzberatung

Heinz Beimdiek
Marianne Dirks-Reichenberg
Telefon: 0 52 42 / 931 17 – 31 20

Schwangerschaftskonfliktberatung/ Schwangerschaftsberatung

Nicole Broelhorst
Sabine Neumann (Sekretariat)
Telefon: 0 52 42 / 931 17 – 46 00

Aktion Atempause: Demenzberatung und Betreuungsgruppe

Brunhilde Peil
Telefon: 0 52 41 / 98 67 35 20
(nur über GT)

Pflegewohnungsgemeinschaft „Am Fichtenbusch“

Telefon: 0 52 42 / 931 17 25 10

Tagespflege im Haus „Am Fichtenbusch“

Telefon: 0 52 42 / 57 97 97 22 50

Pflegewohnungsgemeinschaft „Wichernhaus“, Triftstraße 50

Telefon: 0 52 42 / 931 17 25 40

Vermittlungsstelle für Tagesmütter

Wiedenbrück:
Frau Schönbeck, Telefon: 0176 / 83 12 59 35
Rheda:
Frau Altenhofer, Telefon: 0 52 42 / 44 88 9

Gemeindestiftung „Via Nova“

Stiftungsrats-Vorsitzender:
Marco Beuermann, Telefon 0 52 42 / 53 86
☎ www.stiftung-vianova.de

Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde im Internet: ☎ www.angekreuzt.de

GLOSSE

Aus dem Leben von Küster Josef Kleinstratkötter

Also, wenn Sie mich fragen, dann wird auf dem großen und immer unübersichtlicher werdenden Markt der alternativen Medizin so mancher Hokus-pokus verzapft. Ich war ja neulich beim Zahnarzt in ... – naja, ist ja auch egal. Keine große Sache, eine Füllung musste erneuert werden. Dachte ich. Ich wollte mich gerade bequem zurücklegen und das Unvermeidliche über mich ergehen lassen, da kam's: der Arzt sagte, er arbeite neuerdings „ganzheitlich“ und schlug vor, zunächst zu ermitteln, ob meine Zähne, Organe und Emotionen miteinander harmonisieren oder ob ihr Zusammenspiel eventuell durch Energiemangel gestört sei. Außerdem müssten die Chakren meiner Zähne dringend optimiert und die Zellen an ihre göttliche Matrix angepasst werden.

Das alles sei aber leider keine Krankenkassen-, sondern eine selbst zu bezahlende, sogenannte IGEL-Leistung. Sie wissen schon, diese Masche mancher Ärzte, ihren Patienten das Geld für Behandlungen oft zweifelhaften Nutzens aus der Tasche zu ziehen. Außerdem, so fuhr er fort, könne er die Behandlung heute ohnehin nicht durchführen, da die Mondphase dafür denkbar ungünstig sei. Und wahrscheinlich lägen meine Probleme mit den Zähnen auch viel tiefer, womöglich in der Kindheit, wahrscheinlich könne ich mich im Leben nicht richtig durchbeißen. Und überhaupt wirke meine Aura auf ihn irgendwie blockiert.

Seine Frau Aurora sei zufällig Heilerin und könne mir da helfen. Sie arbeite mit Aurachirurgie, einer feinstofflichen Chirurgie im Energiefeld des Menschen. Beschwerden in diesem Energiefeld, der Aura, könne man so nichtinvasiv, also ohne Berührung des physischen Körpers, außerhalb desselben behandeln. In der Aura ließen sich Blockaden und Störfelder auffinden und beseitigen, was sich weiterführend auf energetischem Weg auf den Körper und die innen liegenden Organe auswirken könne. Ach ja, und falls ich wegen der Füllung Angst vor der Betäubungsspritze haben sollte: er könne mich auch in Hypnose pendeln. Freudig schwenkte er ein Metallteil vor meinem Gesicht, das



ich so ähnlich schon mal in einem Harry-Potter-Film gesehen hatte.

Nun hat der Westfale an sich ja schon eine gewisse spökenkiekerhafte Affinität zum Irrationalen, aber das ging mir dann doch zu weit. Ich habe dankend abgelehnt, die Flucht ergriffen und mir einen richtigen Zahnarzt gesucht. Obwohl die Vorstellung einer Art von Operation in dieser Aura zur Beseitigung diverser Zipperlein schon irgendwie charmant ist. Stellen Sie sich mal vor: keine hässlichen OP-Narben, kein Wundschmerz, kein Krankenhausaufenthalt mehr! Und falls die Größe des den Körper umgebenden Energiefeldes mit der Größe des realen Körpers korrelieren sollte – dann hätte ich auch genug davon und könnte mir ohne Probleme ein ordentliches Stück Aura wegschneiden lassen!

Trotzdem: Wenn Sie mich fragen, dann kann man „Störfelder“ und Blockaden jeder Art auch anders lösen. Durch Nachdenken zum Beispiel. Oder Sport. Oder Betten. Und wenn ich krank bin, gehe ich zu einem Arzt. Und wenn Sie mich weiter fragen, dann kann man, bevor man sich dubiosen Heilern und ihren irrationalen Lehren mit oft pseudoreligiösen Heilsversprechen an den Hals wirft, auch gleich beim guten alten Christentum bleiben. Da weiß man wenigstens, was man hat. Aber mich fragt ja keiner ...

Bis denn, *Ihr Josef Kleinstratkötter.*